



Einzigartig ist ein Menschenleben, einzigartig sollte auch der Abschied sein

Einfühlsam, liebevoll und sachkompetent: Die Bestatterinnen Evelyne Fischer und Stefanie Jost



Abschied in Würde

Wir stehen Ihnen zur Seite, wenn liebevolle Unterstützung und qualifizierte Hilfe besonders wichtig sind.

Vom ersten einfühlsamen Gespräch bis zur individuell gestalteten und würdevollen Trauerfeier und Bestattung möchten wir Sie beraten und begleiten - zu jeder Zeit und an jedem Ort.

Wir weisen auf eine Vielzahl von traditionell christlichen sowie alternativen Bestattungsmöglichkeiten hin (z.B. Wald- und Seebestattungen, Oase der Ewigkeit) mit dem Ziel, jedem für die Ausgestaltung einer persönlichen Trauerfeier und einer würdigen Bestattung etwas Passendes und Ansprechendes ermöglichen zu können.



Selbstbestimmtes Leben heißt auch: Eigenverantwortliche Gestaltung der letzten Dinge

Die Bestattungsvorsorge erfordert Mut und Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit. Wir wollen Sie dabei ermutigen und unterstützen, sich diesen Gedanken zu nähern.

Mit der Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung in eigener Sache und treffen die bewusste und sinnvolle Entscheidung, Ihren letzten Lebensabschnitt selbstbestimmt zu gestalten. Sie ersparen den hinterbliebenen Angehörigen und Freunden schwierige Entscheidungen und Belastungen - gerade im Zustand von Trauer, Verzweiflung, Hilf- und Ratlosigkeit.

In der Bestattungsvorsorge, die wir auch gerne mit Ihnen zu Hause besprechen, wird der Ablauf Ihrer dereinstigen Bestattung oder der Ihrer Angehörigen, detailliert festgelegt und sichergestellt, dass all Ihre individuellen Vorstellungen und Wünsche später zuverlässig erfüllt werden.



Den Tod be"greifen" und die Trauer aus"leben"

Angehörige und Freunde können bei allen Aufgaben, die in der Schleusenzeit zwischen Tod und Bestattung anfallen, dabei sein und mithelfen. So können Kräfte freigesetzt werden, die im Prozess des Abschiedes und der Zeit der Trauer wohltuend und hilfreich sind.

Die Verstorbenen können von Angehörigen mitversorgt, das heißt gewaschen, eingekleidet und gebettet werden; die Särge und Urnen können selbst gestaltet werden; Aufbahrung und Totenwache sind hilfreiche Rituale, um dem Verstorbenen Wertschätzung zukommen zu lassen und den Tod "begreifbar" zu machen.

Auf Wunsch kann auch in unseren Räumen die Trauerfeier stattfinden - ohne Zeitdruck und in einer wohlthuenden Atmosphäre.

Im Wahrnehmen der Verstorbenen, im Schauen und Berühren, im Lauschen der Stille an einem warmen und würdigen Ort in unseren schön gestalteten Verabschiedungsräumen, ermöglichen wir den Angehörigen und Freunden auf ihre ganz persönliche Weise von den Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Evelyne Fischer & Stefanie Jost
Im Grohenstück 13
65396 Walluf / Rheingau

Telefon 0 6123 / 70 99 12

www.fischer-jost.de
info@fischer-jost.de

VORWORT

Liebe Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, sehr geehrte Friedhofsbesucher,

durch die Ihnen nun in der fünften Auflage vorliegende Broschüre „Bestattungen in Wiesbaden – Ein Führer durch Wiesbadens Friedhofskultur“ möchte ich Ihnen unsere Friedhöfe und die mit ihnen eng verbundene Trauerkultur aus zwei Perspektiven vorstellen. Zum einen kommt in diesen umfriedeten Anlagen die Großstadt ein wenig zur Ruhe, wenn es ansonsten laut und hektisch zugeht, zum anderen bieten sie für Trauernde Halt in einem Moment, in dem oft Vieles in Frage gestellt wird und Verunsicherung entstehen kann. In der Zeit der Trauer soll dieser stille Ratgeber Angehörigen vor allem die Erledigung von Formalitäten erleichtern.

Trauer braucht Zeit und Raum. Diesen schmerzlichen Prozess muss niemand alleine bewältigen, auch nicht, wer keiner Religionsgemeinschaft angehört. Ausgebildete Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter, die Unterstützung und hilfreiche Gespräche anbieten, finden Sie in diesem Wegweiser.

Die Wiesbadener Friedhöfe stellen würdige Orte des Gedenkens mit eigenem Charakter dar, die gepflegt und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus befinden sich in einigen Friedhöfen bemerkenswerte Einrichtungen, wie ein Feld für Muslime und ein Memoriamgarten, gärtnerbetreute Grabfelder, ein Kolumbarium, Urnenwände, Baumgräber, denkmalgeschützte Grabmale und kulturhistorische Kleinodien. Um Ihnen unsere einundzwanzig Friedhöfe mit deren Besonderheiten nahe zu bringen, finden Sie in dieser Broschüre alle Friedhofs-Portraits aus den Wiesbadener Stadtteilen und Vororten.

Im Jahr 2012 ist auf dem Südfriedhof mit dem so genannten Sternengarten ein neu gestaltetes Grabfeld entstanden, auf dem auch kleinsten Kindern, die nicht ins Leben kommen konnten, eine würdige Beerdigung zuteil wird. Die Vielfalt der Bestattungsformen wird seit 2013 durch den ersten Wiesbadener Bestattungswald TERRA LEVIS bereichert. Die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener haben diese Einrichtung sehr gut angenommen: Innerhalb der ers-



ten 12 Monate seit seiner Eröffnung haben Hunderte mit der Natur verbundene Menschen entschieden, sich im Frauensteiner Stadtwald unter alten Buchen, Eichen und Kiefern bestatten zu lassen oder haben für sich oder für Angehörige eine Grabstätte reserviert. Der beständige Wandel einer Gesellschaft umfasst alle Lebensbereiche der Menschen und die Stadt tut gut daran, diesen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen zu sein und ihnen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

Wenn Sie weitergehende Informationen benötigen oder Rat suchen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung im Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten.

Mit dem Wunsch, dass Sie sich mit diesem Ratgeber gut unterstützt fühlen und mit freundlichem Gruß verbleibe ich

Dr. Oliver Franz
Stadtrat



**Auktionshaus
Wiesbaden**

Antiquitäten & Sammlerfahrzeuge

AUKTIONEN IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN

Wiesbadener Str. 61 55252 Mainz-Kastel
Tel.: 0611 174 68 42 Fax: 0611 174 68 77
info@auktionshaus-wiesbaden.de
www.auktionshaus-wiesbaden.de



[https://www.facebook.com/
KunstUndAuktionshausWiesbaden](https://www.facebook.com/KunstUndAuktionshausWiesbaden)



Wir versteigern: Oldtimer, Klassiker, deren Zubehör, Porzellan, Bücher/ Autographen, Militaria, Gemälde, Grafiken, Aquarelle/ Zeichnungen, Plastiken, Möbel, Design (Einrichtungsgegenstände), Schmuck, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Asiatica, Ethnika, Lampen, Glas, Spielzeug, Kuriosa,

Gerne beraten wir Sie unverbindlich:

- Nachlassauflösungen
- Erstellung von Wertgutachten,
- Versteigerung und Verkauf
- Verkauf von Immobilien.

*Lebe, wie
du, wenn
du stirbst,
wünschen
wirst, gelebt
zu haben.*

*Christian
Fürchtegott Gellert*

f
TIRUS
BESTATTUNGSINSTITUT

Karl-Marx-Str. 55-57
65199 Wiesbaden

Tel.: 0611- 450 660 33
Fax: 0611 - 450 660 32

www.bestattungen-firus.de



Kreisverband Wiesbaden e.V.



Größtmögliche Selbstbestimmung für pflegebedürftige
Seniorinnen und Senioren

Altenhilfezentrum Konrad-Arndt

mit Station für Menschen im Wachkoma Phase F
in Wiesbaden-Bierstadt ☎ 0611 / 33555 180

und

Altenhilfezentrum Robert-Krekel-Haus

Kastellstr. 12 ☎ 0611 / 95319 49

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V.
Kastellstr. 12 · 65183 Wiesbaden · Tel: 0611 / 95319 61
www.awo-wiesbaden.de



Foto: timadefortunata / Fotolia

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1	Patent für denkmalgeschützte Grabstätten	18
Impressum	3	Gärtnerische Tipps zur Grabbepflanzung	19
Im Trauerfall	4	Bedeutung und Geschichte von Grabdenkmälern	22
Kirchliche Beerdigung und Trauerfeier	7	Ein Garten für Sternenkinder	23
Raum und Zeit für Trauer	8	Friedhöfe in Wiesbaden	25
Nachlass- und Vorsorgeregelung	10	Unter Bäumen	45
Wahl von Bestattungsart und Bestattungsort	11	Symbolik auf Grabmälern	46
Gärtnerbetreutes Grabfeld	16	Branchenverzeichnis.....	48
Vorgaben für Grabmale und Grabgestaltung	17		

**Herausgeber:**

mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstr. 2, 86415 Mering
 Registergericht Augsburg, HRB 10852
 USt-IdNr.: DE 811190608
 Geschäftsführung:
 Ulf Stornebel,
 Dr. Otto W. Drosihn
 Tel.: 08233 384-0
 Fax: 08233 384-247
 info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit: Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
 Grünflächenamt – Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Martina Claire Michel, Öffentlichkeitsarbeit im Grünflächenamt, Gustav-Stresemann-Ring 15,
 65189 Wiesbaden, Telefon: 0611 31-29 10, Telefax: 061131 3967, E-Mail: gruenflaechenam@wiesbaden.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Bildquellen: Rudy Görgen: U 1 l. und r., U 3, U 4 r., Seiten 4, 6 o. und u., 9, 12, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 27, 28,
 30 l. und r., 31, 32, 33, 34 r., 35 li. und r., 36 l. und r., 37 l. und r., 38 l. und r., 39 li. und r., 40 l. und r., 41 l. und r.,
 42 l. und r., 43 l. und r., 47 und 49, Matthias Gunkel: Seite 44, Treuhandstelle Hessen: Seite 16

Textquellen: Czysz, Walter (1996): Sonnerberg: die Geschichte eines nassauischen Burgfleckens vom Mittelalter
 bis zur Eingemeindung nach Wiesbaden. Sonnerberg-Verlag (Wiesbaden) Geschichte: Der Historische Friedhof
 Wiesbaden-Biebrich und seine Vorgänger. Thorsten Reiß Verlag (Wiesbaden). Die denkmalschützerischen
 Betrachtungen einiger Vorort-Friedhöfe wurden übernommen aus: Reck, Hans-Hermann: Manuskript für Band III
 der Denkmaltopografie der Stadt Wiesbaden (Vororte). Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die
 nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Redaktion gerne entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und
 Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck
 und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art,
 ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

65183031 / 5. Auflage / 2015

Druck:

Beer Druck GmbH
 Gabelmannsplatz 4 – 6
 95632 Wunsiedel

Papier:

Umschlag:
 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
 Inhalt:
 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Auflage: 4.400 Exemplare

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:
 Alleinerbe Gesellschafterin der mediaprint
 infoverlag gmbh ist die Media-Print
 Group GmbH, Paderborn

IM TRAUERFALL

... befinden sich die Hinterbliebenen in der Regel in einer Lage, die vom Schmerz um den Verlust eines nahe stehenden Menschen geprägt ist. In dieser Situation müssen Angehörige jedoch dringende Entscheidungen treffen und kurzfristig verschiedenartige Aufgaben wahrnehmen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass es qualifizierte Bestattungsunternehmen als ihre eigentliche Aufgabe ansehen, den Hinterbliebenen in dieser schwierigen Situation hilfreich zur Seite zu stehen. Die Bestattungsunternehmen können, entsprechend den an sie gerichteten Wünschen, die Ausrichtung der Bestattung übernehmen und auch alle erforderlichen Formalitäten bei Behörden, Kirchengemeinden und Friedhofsverwaltung abwickeln.

Die Anzeige eines Sterbefalles kann nur dann reibungslos erfolgen, wenn die entsprechenden Unterlagen verfügbar sind.

Vorausschauend ...

helfen Sie denjenigen, die einmal um Sie trauern werden – tragen Sie Sorge dafür, dass wichtige Unterlagen leicht gefunden werden können. Teilen Sie ihnen vielleicht auch mit, welche Vorstellungen Sie selbst von Ihrem „Weggang“ haben und wie die Formalitäten geregelt werden sollen.

Erklären Sie Ihren Vertrauten, was Sie sich wünschen und wie diese Ihrer gedenken sollen.

Wenn in Ihrem persönlichen Umfeld ein Mensch stirbt ...

sollten die nachfolgend aufgeführten Formalitäten und Bestattungsvorbereitungen erledigt werden.

Formalitäten und Bestattungsvorbereitungen, die im Trauerfall erledigt werden müssen

Was muss ich sofort regeln?

- Den Arzt benachrichtigen, wenn der Tod in der Wohnung eingetreten ist. Der Arzt stellt die Todesbescheinigung aus. Im Krankenhaus oder Heim wird dies ohne Zutun der Angehörigen veranlasst.

- Ein Bestattungsunternehmen beauftragen. Der Bestatter wird mit Ihnen alles besprechen und für Sie alles Notwendige regeln. Der Bestatter kann auch einen Teil der nachfolgenden Aufgaben übernehmen, wenn Sie das mit ihm so vereinbaren.
- Bestattungsform und Grab festlegen (zum Beispiel Erd- oder Feuerbestattung, Wahl- oder Reihengrab). Beratung erhalten Sie beim Bestattungsbüro des Amts für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten und beim Personal auf dem jeweiligen Friedhof.
- Termin festlegen mit Friedhofsverwaltung und Kirche für Trauerfeier und Beerdigung
- Angehörige und nahe Freunde benachrichtigen und eventuell um Hilfe bitten
- Traueranzeige verfassen und bei der Zeitung aufgeben
- für Trauermahl gegebenenfalls Räumlichkeiten reservieren
- an Trauerkleidung denken

Mit den nachfolgenden Aufgaben werden die Trauernden üblicherweise einen Bestatter beauftragen.

- Die Sterbeurkunde beim Standesamt des Sterbeortes ausstellen lassen. (Wenn die Hinterbliebenen diese Aufgabe persönlich übernehmen, sind die Informationen im nachfolgenden Absatz nützlich.)
- Sarg und Ausstattung auswählen
- Bestattungsablauf besprechen sowie Ausgestaltung der Trauerfeier regeln



(Nachruf festlegen, musikalische Umrahmung, Dekoration, Kondolenzlisten etc.). Für eine kirchliche Bestattung finden Sie weitere Hinweise im Kapitel „Kirchliche Beerdigung und Trauerfeier“. Falls der Verstorbene keiner Religionsgemeinschaft (mehr) angehörte, vermittelt das beauftragte Bestattungsbüro auf Wunsch einen Trauerredner.

Anzeige beim Standesamt

Jeder Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag nach dem Todestag dem zuständigen Standesamt anzuzeigen.

Im Alten Rathaus am Schloßplatz in Wiesbaden befindet sich das zentrale Standesamt.

Die Sterbefallbeurkundung erfolgt im 2. Obergeschoss, Zimmer 25

Telefon: 0611 31-3415 und 31-3414

Sprechzeiten des Standesamtes sind:

montags bis freitags von 08.00 bis 12.00 Uhr

mittwochs durchgehend von 08.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: standesamt@wiesbaden.de

Es gibt weitere acht Standesämter in Wiesbaden: Biebrich, Bierstadt, Dotzheim, Mainz-Kastel, Breckenheim, Delkenheim, Naurod und Nordenstadt. Sie können frei wählen, welches der Standesämter Sie aufsuchen.

Informationen über die Öffnungszeiten können bei der entsprechenden Ortsverwaltung erfragt werden.

Erforderliche Urkunden

Für die Eintragung des Sterbefalles in das Sterbepbuch sollten folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Leichenschauschein des Arztes
- Personalausweis des Anzeigenden und des Verstorbenen
- Bei Verheirateten, Verwitweten oder Geschiedenen: eine Eheurkunde mit allen Hinweisen, welche beim Standesamt der Eheschließung geführt wird. Im Zweifelsfall bitte folgende Urkunden mitbringen: Heiratsurkunde, bei Witwen oder Witwern die Sterbeurkunde des verstorbenen Partners, bei Geschiedenen das Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk, bei Ledigen die Geburtsurkunde.

Sie haben ein Haus oder eine Wohnung geerbt?

Was ist der richtige Kaufpreis?

Was muß ich dem Käufer alles sagen?

Kann der Käufer auch bezahlen?

Was muß ich bei einem Kaufvertrag beachten?

Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH

Aarstraße 13, 65195 Wiesbaden

www.adiva-hoffmann.com



Wir helfen Ihnen.

Wir ermitteln den marktgerechten Kaufpreis.

Wir erstellen ein Exposé und führen Besichtigungen durch.

Wir prüfen die Finanzierung des Käufers.

Wir bereiten den Kaufvertrag vor und gehen mit zum Notar.

Telefon 06 11 / 94 59 00

Mobil 01 71 / 5 04 00 49

hoffmann@adiva-immobilien.com





Was ist später zu erledigen?

Einzelne der nachgenannten Aufgaben kann der Bestatter übernehmen, wenn Sie ihn damit ausdrücklich beauftragen.

- Mit Lebensversicherung bzw. Sterbegeldversicherung abrechnen
- Tod eines Rentenempfängers bei der Deutschen Post AG, Rentenservice melden und Vorschusszahlung beantragen
- Bei der Rentenversicherungsstelle Vorschusszahlung beantragen
- Rentenanspruch geltend machen
- Versorgungsleistungen und Zusatzversicherung beantragen
- Sterbefall beim Arbeitgeber melden
- Erbschein beantragen und gegebenenfalls Testament eröffnen lassen
- Krankenversicherung unter Vorlage der Sterbeurkunde informieren
- Unfall-, Privathaftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat-Versicherung u. a. informieren
- Wohnung kündigen, Übergabe regeln
- Gas und Wasser abstellen, Energielieferungen kündigen, Heizungsanlage regulieren
- Zeitungen und Telefon ab- oder umbestellen
- Gewerbe abmelden
- Auto und Kfz-Haftpflichtversicherung ab- oder ummelden
- Post umbestellen
- Bank und Sparkassen verständigen, u. a. Daueraufträge ändern
- Fälligkeit von Terminzahlungen prüfen
- Mitgliedschaften und Abonnements kündigen
- Grundbesitz, Geldvermögen, mobiles Eigentum, Sachwerte klären lassen
- Übernahme von Verpflichtungen und Ansprüche gegenüber Dritten klären

KIRCHLICHE BEERDIGUNG UND TRAUERFEIER

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchen in Wiesbaden haben traditionell die Aufgaben, Menschen in Trauer seelsorgerlich zu betreuen und die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Die Zugehörigkeit zur Evangelischen oder zur Katholischen Kirche können Angehörige durch die Meldedatei bzw. durch die Heirats- und Familienbücher beim Standesamt nachweisen, sie wird dann in die Sterbeurkunde eingetragen.

Die nächsten Angehörigen können auf direktem Wege oder über den Bestatter mit den zuständigen Seelsorgern Kontakt aufnehmen, um ein Gespräch zur Vorbereitung der kirchlichen Trauerfeier zu vereinbaren.

Wenn Sie nicht sicher sind, welches Pfarramt für die kirchliche Bestattung und Trauerfeier zuständig ist, können Sie dies beim Bestatter erfragen oder unter den Einträgen im Telefonbuch „Kirchen“ nachschlagen.

Gerne gehen die Pfarrerinnen und Pfarrer auf Ihre Wünsche hinsichtlich der Auswahl von Texten für die Traueransprache und der Musik ein.

Die Trauerfeier und die Aussegnung am Grab erfolgt nach einem in der jeweiligen Kirche gebräuchlichen Ablauf (Liturgie).



CAFE - RESTAURANT
Schützenhaus
MATTHIAS VON HÜLLESHEIM
Goldsteintal 50 • 65207 Wiesbaden
Tel.: 0611 541187 • Fax: 0611 542766
mvhuellesheim@t-online.de • www.schuetzenhaus-sonnenberg.de
DI-SO von: 12⁰⁰-22⁰⁰ • MO Ruhetag



Maloiseaus
LOHMÜHLE
ERICH OLLENHAUER STRASSE 75
65187 WIESBADEN
TELEFON 0611 9889 3821
WWW.LOHMUEHLE-WIESBADEN.DE
RESERVIERUNG@LOHMUEHLE-WIESBADEN.DE



Cafe Walz
seit 1892
Alles mit Bräuer
• Trauerfeiern & sonstige Anlässe
bis 40 Personen
• separater Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 12 • © 0611 / 374754
cafewalz.wiesbaden@t-online.de

*Asche verweht,
die Erinnerung
bleibt.*



**STREICHERKAMMERMUSIK
FÜR DEN BESONDEREN ANLASS**
*Solo
Duo
Quartett*
Ulrike Schubert (Violine)
(0175) 111 01 61
Henrike Michels (Cello)
(0179) 397 87 17

RAUM UND ZEIT FÜR TRAUER

Trauer braucht Zeit und Raum, um sich zu wandeln. Sie muss gelebt, durchlitten und gezeigt werden, um der Veränderung Raum zu geben.

- **TelefonSeelsorge Mainz-Wiesbaden e. V.**

Krisentelefon: 0800 1110111 und 0800 1110222
rund um die Uhr, kostenlos, anonym und kompetent

- **Persönliche Beratung und Seelsorge:**

Beratungsstelle, Emser Straße 18, 65195 Wiesbaden
Telefonische Anmeldung: 0611 598715

- **Beratung und Seelsorge im Internet:** www.telefonseelsorge-wiesbaden.de

Unterstützung und Gespräche in der Trauersituation finden Sie in den Einrichtungen des Wiesbadener Netzwerks für Trauerbegleitung.

- **Trauer-Café**

Offenes Treffen für trauernde Menschen mit Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern des Trauernetzwerkes jeden 1. Donnerstag im Monat,
16.00 bis 18.00 Uhr

- **Einzelgesprächsstunde für Trauernde** von Trauerseelsorger Eckhard Heuer:

jeden dritten Donnerstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr
(ohne Anmeldung)

KirchenFenster Schwalbe 6

Schwalbacher Straße 6, 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 1409740, E-Mail: schwalbe6@web.de

Internet: www.schwalbe6.de

- **Mors et vita**

- **Hausbesuche, Einzelgespräche, Langzeitbegleitungen**

Cornelia und Wolfgang Schecker

Sieglingdeweg 11, 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 9490967, Mobil: 0177 7391740

E-Mail: cornsche@aol.com

- **Initiative Regenbogen e. V.**

Ulrike Woogk, Trauerbegleitung, Beratung, Informationen für Eltern bei dem frühen Verlust eines Babys durch eine Stillgeburt (Fehlgeburt, Totgeburt, Schwangerschaftsabbruch aus medizinischen Gründen).

Einzelbegleitung und Trauergesprächskreis.

Telefon: 0611 812 03 33, E-Mail: Ulrike@Woogk.de

- **Gemeinnützige Hospizium GmbH Wiesbaden -Hospiz ADVENA-**

Am 02. Juli 2015 ist der Eröffnungstermin für unsere neue offene Trauergruppe, jeden 1. Donnerstag im Monat. Ein Termin zum Vor- bzw. Erstgespräch ist erforderlich.



Birgit Seidel
Freie Trauerrednerin
www.aus-diesem-anlass.de

**Jedes Leben ist einzigartig – jeder Abschied ist es auch !
Den Augenblick des Abschieds persönlich und
würdevoll gestalten**



In diesem Sinne bin ich für Sie da:

Birgit Seidel

Freie und Theologische Trauerrednerin

64521 Groß-Gerau • Telefon: 06152 – 18 88 53

Internet: www.aus-diesem-anlass.de



Leitung: Daniela Glänzer (Dipl. Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin) und Jutta Justen (Seelsorgerin, exam. Gesundheits- u. Krankenpflegerin)
 Telefon im Hospiz: 0611-976200, Durchwahl Fr. Glänzer: 9762058
 E-Mail: daniela.glaenzer@hospizium-gmbh.de

• **Hospizverein Wiesbaden Auxilium e. V.**

Trauerbegleitung in Einzel- und Gruppengesprächen.
 Die Gesprächstermine werden individuell telefonisch vereinbart.
 Bianca Ferse, Luisenstraße 26, 65185 Wiesbaden
 Telefon: 0611 408080, E-Mail: info@hospizverein-auxilium.de

• **Gesprächskreis für Trauernde**

einmal monatlich donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr (Termine auf Anfrage)
 Pfarrer Andreas Friede-Majewski
 Evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden-Bierstadt
 Anton-Jäger-Straße 2, 65191 Wiesbaden-Bierstadt
 Telefon: 0611 507776, E-Mail: andreasfriede@t-online.de

• **Kinderhospiz Bärenherz**

Bärenherz Kinderhospize GmbH
 Bahnstraße 13 a, 65205 Wiesbaden

Leitung und Trauerbegleitung: Claudia Langanki, Telefon: 01 62 2904986
 E-Mail: claudia.langanki@baerenherz-wiesbaden.de

• **Ambulanter Kinderhospizdienst und Begleitung zu Hause**

Leitung: Lena Schmitt
 Telefon: 01 62 2904985
 E-Mail: lena.schmitt@baerenherz-wiesbaden.de

• **MUSE Muslimische Seelsorge in Wiesbaden**

Frau Gülbahar Erdem, Telefon: 0611 31-4406
 MUSE-Telefon: 0160-90829293
 E-Mail: guelbahar.erdem@wiesbaden.de
 Amt für Zuwanderung und Integration
 Alcide-de-Gasperi Str. 2, 65197 Wiesbaden

• **Trauerseelsorge Wiesbaden**

Katholische und evangelische Seelsorger und Seelsorgerinnen begleiten Sie in Ihrer Trauer. Wir bieten Einzelbegleitungen und auch Trauergruppen an.
 Nähere Informationen auf www.Trauerseelsorge-Wiesbaden.de
 oder bei Gemeindefereferent Andreas Schuh
 St. Bonifatius, Telefon: 0611 34189600

NACHLASS- UND VORSORGEREGELUNGEN

Nachlassregelung

Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Angelegenheiten rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbaren Stellen in der Wohnung zu hinterlegen. Ein notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend von den Angehörigen dem zuständigen Nachlassgericht auszuhandigen.

Vorsorgeregung

Viele Bestatter bieten Vorsorgevereinbarungen an, in denen alle mit der Bestattung zusammenhängenden Dinge zu Lebzeiten geregelt werden können. Dies gilt sowohl für die Regelung von finanziellen Angelegenheiten als auch für die vorzeitige Festlegung aller Abläufe und Erfordernisse, die mit einer späteren Bestattung zu tun haben können.

Somit sind in diesem Zusammenhang Vereinbarungen vielfältiger Art denkbar.

An u. Verkauf

Antiquitäten

HENN & HAHN

Mo - Fr 10 - 13 15 - 18 Uhr Mi + Sa 10 - 13 Uhr

HAUSHALTAUFLÖSUNG **UMZÜGE**

MÖBEL • KLEINMÖBEL • GLAS • PORZELAN
ELEKTRO • HAUSHALTSGERÄTE • LAMPEN

Mobil 0177 8740263



Die **Entrümpelungstruppe**
www.entruempelungstruppe.de

Wir erledigen für Sie:

- Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
- Kleinumzüge
- Demontage von Wand- und Bodenbelägen u.v.m...

Gerne erstellen wir Ihnen ein **kostenloses** und **unverbindliches** Angebot!

Tel: 06131 610 710 6 - Mobil: 0178 144 511 0

GOLDANKAUF

Wir kaufen seriös und mit sofortiger Auszahlung des Kaufpreises
Schmuck, Silberservice und Besteck, Goldbarren, Münzen, Platin,
Diamanten, Markenuhren und ganze Nachlässe

Wir bezahlen Tagesaktuelle Preise

Juwelier Exklusiv Tel.: 0611 - 3087959

Wagemannstrasse 7 · 65183 Wiesbaden

Ihr Juwelier in dritter Generation

www.esu24.de

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*

Immanuel Kant

WAHL VON BESTATTUNGSART UND BESTATTUNGSORT

Art und Ort der Bestattung richten sich zunächst nach dem Willen des Verstorbenen. Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er darauf, dass seine Angehörigen seinen Willen erfüllen werden. Rechtlich bindend sind jedoch getroffene Anordnungen nur dann, wenn sie als formgerechter letzter Wille verfasst wurden. Fehlt es an einer Willensäußerung des Verstorbenen, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten zu deren Gestaltung zu entscheiden.

Zuständig für alle mit der Bestattung zusammenhängenden Friedhofsangelegenheiten ist die Friedhofsverwaltung (siehe Seite 43).

Dort erhalten Sie Informationen über die verschiedenen Bestattungsarten, den Graberwerb, die damit zusammenhängenden Bestattungsgebühren sowie eine Beratung über die Auswahl und das Aufstellen von Grabmalen. Die Entscheidung über die Bestattungsform und die Art der Grabstätte ist nicht nur in Bezug auf die Kosten wichtig. Es gilt zu bedenken, dass die unterschiedlichen Grabarten verschieden lange Nutzungszeiten haben und nur teilweise verlängert werden können. Unterschiede gibt es auch bei den Ruhezeiten. So beträgt die Ruhezeit für Leichen (Sargbestattung) in Kastel und Kostheim 20 Jahre, auf allen anderen Wiesbadener Friedhöfen jedoch 30 Jahre. Bei Aschen liegt die Ruhezeit generell bei 20 Jahren. Die Grundlage für alle Angelegenheiten in Bezug auf das Friedhofswesen ist die aktuelle Friedhofsordnung der Stadt Wiesbaden. Darüber hinaus gilt für die Benutzung des Friedhofs sowie seiner Einrichtungen und Anlagen die entsprechende Gebührensatzung.

Die Satzung mit dem Gebührenverzeichnis ist bei der Friedhofsverwaltung und im Internet erhältlich (siehe Seite 43).

Die Begriffe „Laufzeit“ und „Ruhefrist“ sind für das Verständnis der Grabarten von Bedeutung.

Laufzeit

Laufzeit ist die Nutzungsdauer an einer Grabstätte, die bei einem Wahlgrab durch Nachkauf verlängert werden kann. Bei einem Reihengrab ist dies nicht möglich, da die Laufzeit der Ruhefrist angeglichen ist.

Ruhefrist

Ruhefrist ist die Zeit, die eine Grabstätte nach einer Beisetzung nicht wiederbelegt werden darf. Diese richtet sich nach den Bodenverhältnissen und ist in Wiesbaden festgelegt auf 30 Jahre bei Erdbestattung und 20 Jahre für Urnen. Abweichend davon beträgt die Ruhefrist für Erdbestattungen auf den Friedhöfen in Kastel und Kostheim 20 Jahre.

Hinter dem Wort Ruhefrist steht die christliche Auffassung, dass Verstorbene auf dem Friedhof eine letzte Ruhe finden sollen, die nicht gestört werden darf.

Welche Bestattungs- und Grabarten gibt es?

Grundsätzlich werden in Wiesbaden zwei Formen der Bestattung angeboten: Die Erdbestattung und die Urnenbestattung. Für die traditionelle Form der Erdbestattung werden Reihengräber und Wahlgräber in jeweils gesonderten Abteilen bereitgestellt. Urnenbegräbnisse erfolgen entweder in Abteilen der Reihengräber oder wahlweise kombiniert in Wahlgräbern (zum Beispiel Familiengräber, wobei neben Erdbestatteten die Urnen eingefügt werden). Zusätzlich gibt es für Urnenbestattungen Rasenfelder oder Urnenwände, aber auch – als anonyme Bestattung – entsprechend zugeordnete Rasenflächen.

Die Bezeichnungen der Grabarten wie zum Beispiel Reihengrab, Wahlgrab, Haingrab erschließen sich nicht ohne eine Erläuterung. Wie stellen Ihnen hier die auf den Wiesbadener Friedhöfen vorhandenen Grabarten vor und beschreiben, was sie auszeichnet. Über Einzelheiten gibt das Amt für Grünflächen, Landwirtschaften und Forsten unter Telefon 0611 31-6351 und 31-3246 Auskunft.



Ehrenfeld

Reihengräber und anonyme Gräber

Die Grabstätte kann nicht frei gewählt werden. In einer Grabreihe wird immer die nächste freie Grabstätte belegt. Das Nutzungsrecht an Reihengräbern kann nicht verlängert werden.

Erdreihengräber

Die Laufzeit beträgt 30 Jahre. In den ersten 10 Jahren sind Beisetzungen von bis zu sechs weiteren Urnen möglich.

Kinderreihengräber

Für Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre. Es ist keine Urnenbeisetzung möglich.

Anonyme Urnengräber (Reihengräber)

Die Beisetzung erfolgt anonym auf einer Rasenfläche. Laufzeit 20 Jahre; die Pflege ist eingeschlossen.

Urnenreihengräber

Die Laufzeit beträgt 20 Jahre. Es können bis zu vier Urnen beigesetzt werden, jedoch nur zum gleichen Zeitpunkt, da bei einer späteren Beisetzung die Laufzeit überschritten würde.

Urnenrasengräber

In diese Grabart können zwei Urnen bestattet werden bei einer Laufzeit von 20 Jahren. Sie gehören vom Typ zu den Reihengräbern und können nicht verlängert werden. Die Pflege ist inbegriffen.

Alle vorgenannten Grabarten können nicht über die beim Erwerb vertraglich vereinbarte Laufzeit hinaus verlängert werden! Verlängerbar sind dagegen alle nachfolgend genannten Wahlgräber.

Wahlgräber

Hierzu zählen auch Haingräber und Grüfte. Diese Grabstätten können je nach Verfügbarkeit frei gewählt und nach Ablauf verlängert werden. Im Fall einer erneuten Beisetzung wird die Grabstätte auf die notwendige Ruhefrist (Erdbestattung 30 Jahre, Urne 20 Jahre) verlängert, wenn kein Sterbefall vorliegt, ist dies laut aktueller Satzung für maximal 20 Jahre möglich.

Zu den Wahlgräbern zählen:

- **Erdwahlgräber**

Laufzeit 30 Jahre; außer einer Erdbestattung können acht Urnen beigesetzt werden.

- **Grüfte**

Dies sind Erdwahlgrabstätten mit einem unterirdisch gemauerten Gewölbe, in das zwei Särge übereinander und acht Urnen beigesetzt werden können. Bei einer Gruft wird im Gegensatz zum Erdgrab nicht die Grabstätte selbst geöffnet, sondern der Weg vor der Grabstätte. Dann wird die Wand zur Gruft geöffnet und der Sarg seitlich eingestellt. Das bedeutet, dass das Grabmal und die Pflanzung erhalten bleiben.

Haingräber und Urnenhaingräber

Dies sind Grabstätten von unterschiedlicher Größe (größer als normale Grababmessungen) in exklusiver Lage und meist von einer Pflanzung umgeben. Die Anzahl der Grabstellen bzw. der Urnen, die dort Platz finden, richtet sich nach der Grabgröße. Auch der Preis richtet sich nach der Fläche der Grabstätte.

Baumhaingräber

Unter Eichen oder anderen Bäumen sind Urnengräber angeordnet. Ein Grab

ist ein Quadratmeter groß und fasst zwei Urnen. Bei dieser Grabart ist die Pflege im Preis inbegriffen.

Urnwahlgrab

Laufzeit 20 Jahre, Platz für sechs Urnen.

Urnenkammern im Kolumbarium oder in der Urnenwand

Laufzeit 20 Jahre. Es sind Kammern, in denen jeweils zwei Urnen Platz finden. Auf dem Friedhof Biebrich gibt es auch Urnenkammern für eine einzelne Urne.

Nutzungsrecht

Das Nutzungsrecht an einer Grabstätte hat diejenige Person, die das Grab erwirbt. Für den Fall, dass die/der Nutzungsberechtigte verstirbt und die Nachfolge im Nutzungsrecht nicht schriftlich festgelegt wurde, geht dieses in einer bestimmten Reihenfolge auf die Angehörigen über:

- a) die überlebenden Ehegatten und zwar auch dann, wenn Kinder aus einer früheren Ehe vorhanden sind,
- b) die ehelichen, nichtehelichen und Adoptivkinder,
- c) die Stiefkinder,
- d) die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter und Mütter,
- e) die Eltern,
- f) die leiblichen Geschwister,
- g) die Stiefgeschwister,
- h) die nicht unter a) bis g) fallenden Erben.

Innerhalb der einzelnen Gruppen b) bis d) und f) bis h) werden die Ältesten nutzungsrechtlich. Wenn das Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte abgelaufen ist und kein Interesse besteht, das Nutzungsrecht durch Verlängerung aufrecht zu erhalten, sollte es schriftlich an die Stadt Wiesbaden zurückgegeben werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Friedhofs- oder Ortsverwaltung oder durch das zuständige Bestattungsunternehmen.





Denk an...

**Vertrauen durch Sicherheit –
Vorsorge in Ihrer Verantwortung.**



**Sorgen Sie jetzt vor –
Wir beraten Sie gerne!**

 **Treuhandstelle**
für Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH

An der Festeburg 33 • 60389 Frankfurt
Tel. 069 904787-0 • Fax 069 904787-20

www.treuhandstelle-hessen.de



Leben braucht Erinnerung



Zeichen der Erinnerung



Vorsorge durch Sicherheit

GÄRTNERBETREUTE GRABANLAGEN IN WIESBADEN

Nicht alle Hinterbliebenen ist es aus den verschiedensten Gründen möglich, eine langfristige Pflege des Grabes ihrer Angehörigen zu übernehmen. Für diese Menschen wurde eine Lösung geschaffen, die ein schön gepflegtes Grab in einem würdigen Umfeld ermöglicht, ohne die langfristigen Verpflichtungen, sich selbst kümmern zu müssen.

Die gärtnerbetreuten Grabanlagen in Wiesbaden sind gestaltet wie kleine Gärten, die professionell durch die Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Friedhofsgärtner gepflegt werden. Die Gräber und die Rahmenbepflanzung bilden eine harmonische Einheit und jeder Verstorbene wird mit Namen und Lebensdaten genannt. Das Angebot ist durch einen Dauergrabpflegevertrag mit der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen geregelt, dadurch ist über die komplette Ruhefrist alles abgesichert.

Die Treuhandstelle ist Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Friedhofsgärtner und garantiert als berufsständische Organisation die langfristige Leistungserbringung.

Dieses Angebot gibt es in Form eines Memoriam-Gartens auf dem Südfriedhof (im Abteil C03; es sind Urnen- und Erdbestattungen möglich) und als gärtnerbetreute Grabanlage für Urnenbestattungen auf dem Friedhof Wiesbaden-Naurod.

Neue gärtnerbetreute Anlagen auf weiteren Ortsteilfriedhöfen sind aktuell in der Planung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung, der Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Friedhofsgärtner, sowie unter der kostenlosen Servicenummer 0800/1516170 und im Internet unter www.treuhandstelle-hessen.de



GÄRTNERBETREUTES GRABFELD

Memoriam-Garten auf dem Südfriedhof

Nicht allen Hinterbliebenen, denen es wichtig ist, einen Ort für die Verarbeitung der Trauer um einen geliebten Menschen zu haben, ist es möglich, die aufwendige und langfristige Grabpflege zu übernehmen. Für diese Menschen wurde eine Lösung geschaffen, die mehr Individualität und Persönlichkeit auf dem Friedhof ermöglicht.

Auf dem Südfriedhof steht seit 2009 mit dem Memoriam-Garten ein besonderes Grabfeld von 320 Quadratmetern zur Verfügung. Diese Anlage ist wie ein kleiner Garten gestaltet. Die Gräber und die Rahmenbepflanzung bilden eine harmonisch aufeinander abgestimmte Einheit. Jeder Verstorbene wird auf den Grabmalen mit Namen und Lebensdaten genannt. Unterschiedliche Grabarten wie Urnengemeinschaftsgräber, Urnengemeinschafts-Baumgräber, Urnenreihengräber sowie Urnenwahlgräber und Erdreihengräber

stehen hier zur Verfügung und ergeben einen ruhigen, harmonischen Ort für die Trauernden.

Mit dem Memoriam-Garten erhalten die Hinterbliebenen die Entlastung von einer langjährigen Grabpflege. Die Pflege der gesamten Anlage einschließlich der jeweiligen Grabstätten wird in einem Dauergrabpflege-Vertrag mit der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen geregelt. Die Treuhandstelle ist Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Friedhofsgärtner und garantiert als berufsständische Organisation langfristig die Leistungserbringung.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie sowohl in der Friedhofsverwaltung des Südfriedhofes als auch im Internet unter www.grabpflege-mitsicherheit.de oder telefonisch bei der Treuhandstelle unter der **kostenlosen Servicenummer 0800 1516170**.



Memoriam Garten

VORGABEN FÜR GRABMALE UND GRABGESTALTUNG

In allen Bereichen des Nordfriedhofs und in den denkmalgeschützten Friedhofsabteilen, die etwa 45 % der gesamten Wiesbadener Friedhofsflächen ausmachen, gelten die besonderen Gestaltungsvorschriften der Landesdenkmalbehörde.

Die Vorschriften sind seit 1996 mit dem § 25 Bestandteil der städtischen Friedhofssatzung und werden auf der Website www.wiesbaden.de als Download angeboten.

Die Satzung kann auch in den örtlichen Friedhofsverwaltungen eingesehen und bei Bedarf beim Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten angefordert werden.

Auf Friedhöfen und in Friedhofsbereichen ohne besondere Gestaltungsvorschriften besteht ein größerer gestalterischer Spielraum. Die Unfallverhütungsvorschriften müssen selbstverständlich eingehalten werden. Handwerkliche Grundlage ist in jedem Fall die „Technische Anleitung Standicherheit von Grabmalanlagen“ der Deutschen Naturstein Akademie e. V.

Für Fragen rund um die Gestaltung der Grabmale bietet die Friedhofsverwaltung unter der Telefonnummer 0611 31-2993 eine Fachberatung an.



PATEN FÜR DENKMALGESCHÜTZTE GRABSTÄTTEN



Patengrab

Paten gesucht

Historische oder künstlerisch wertvolle Grabmale befinden sich oft nicht mehr in Familienbesitz und es gilt, sie dennoch zu erhalten und zu pflegen.

Seit 1991 praktiziert die Landeshauptstadt Wiesbaden mit Erfolg ein Patenschaftsmodell für Grabstätten, die denkmalgeschützt sind und deren Nutzungsrecht abgelaufen ist. Als Pate sorgen Sie für die Sicherung des historischen Grabmals und für die eventuell anfallende Restaurierung.

Bei Abschluss eines Patenschaftsvertrages gehen das Grabmal und die baulichen Anlagen in das Eigentum des Paten über. Der Erwerb eines Patengrabes, d. h. der Erwerb der Rechte an der Nutzung, erfolgt meistens erst, wenn ein Sterbefall vorliegt.

Kommt es nun zu einem Sterbefall, kann das Nutzungsrecht an der Grabstätte durch den Paten – meist für die Zeit von 30 Jahren – erworben werden. Dies muss also nicht sofort nach Abschluss des Patenschaftsvertrages geschehen.

Die Gebühr wird hierbei abhängig von der Grabgröße um 25 – 50 Prozent reduziert. Die komplette Grabanlage (Denkmal, Pflanzung, Einfriedung) steht im Zusammenhang mit den vormaligen Bestatteten. Deren oder dessen Name und Daten sollen auch weiterhin am Grabmal zu finden sein.

Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten, eine zusätzliche Beschriftung anzubringen. Eine Verlängerung nach Ablauf der 30 Jahre ist möglich.

Bislang wurden Patenschaften für über 140 Grabstätten übernommen, alleine 115 davon befinden sich auf dem Nordfriedhof.

Bei Fragen zu Patengräbern sprechen Sie bitte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten (Telefon: 0611 31-2993) oder des Bauaufsichtsamts / Untere Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege (Telefon: 0611 31-6492) an.

GÄRTNERISCHE TIPPS ZUR GRABBEPFLANZUNG

Das Erscheinungsbild der Wiesbadener Friedhöfe wird insbesondere auch durch die individuelle Bepflanzung der Gräber bestimmt.

Dauerbepflanzung, die zwei Drittel des Grabes einnehmen kann, wird in zwei Kategorien eingeteilt. Ungefähr 50 Prozent des Grabes wird für Bodendecker genutzt, wie zum Beispiel Zwergmispel (*Cotoneaster dammeri*) und bodendeckende Stauden.

Bei schattigen Standorten empfiehlt sich beispielsweise die Teppich-Golderdbeere (*Waldsteinia ternata*), bei halbschattigen Standorten der Günsel (*Ajuga reptans*) und bei sonnigen der Thymian (*Thymus* in Sorten), sowie Sedumarten und Heidenelke (*Dianthus deltoides*). Bei etwa 15 Prozent des Grabes empfehlen die Gärtner langsam wachsende, kleinwüchsige und schnittverträgliche Rahmenbepflanzung zu verwenden, das wären zum Beispiel Eiben, Zwergkoniferen, Wacholder oder auch Buchs.

Bei der Dauerbepflanzung ist zu beachten, dass die Standortbedingungen, insbesondere Licht- und Bodenverhältnisse, stimmen und wegen den teilweise sehr frostigen Tagen in den Wintermonaten bei der Pflanzenauswahl die Winterhärte beachtet wird.

Auf diese Weise bietet das Grab über die vielen Grün-, Braun- und Rostfarbtöne jederzeit ohne großen Pflegeaufwand ein ansprechendes Bild.

Das übrige Drittel wird in Frühjahr, Sommer und Herbst mit blühenden Pflanzen hervorgehoben. Den Spitzenplatz beim Frühjahrsflor auf deutschen Gräbern nimmt das Stiefmütterchen ein. Dahinter platzieren sich Primeln, Gänseblümchen, Vergissmeinnicht und zunehmend auch Ranunkeln. Im Sommer eignen sich Begonien, Geranien, Lieschen, Männertreu und Studentenblume. Wichtig: Auch hier ist der Standort zu beachten.

Für den Herbst gibt es das Herbstzaubersortiment. Dies ist ein spezielles Pflanzensortiment, welches sich sehr gut für die herbstliche Grabbepflan-



zung eignet. Es gibt dem Beet Struktur, zum Beispiel mit Schneeeide, Fette Henne, Alpenveilchen kombiniert mit Efeu, Purpurglöckchen oder auch Günsel. Blütenpflanzen wie Chrysanthemen und Topfheide setzen bunte Farbakzente. Das Herbstzaubersortiment ist in vielen Gärtnereien erhältlich und beinhaltet viele Kräuter, die Schnecken fern halten.

In der Adventszeit sorgen Gestecke, Kränze und funkelnde Kerzenlichter für eine festliche Stimmung.

Eine willkommene Abwechslung für Gräber im Halbschatten sind die verschiedenen Gräserarten wie Segge und Blauschwingel oder die ebenfalls

wintergrünen, heimischen Farnpflanzen wie der Rippen- oder Wurmfarne. Empfohlene Erde für Grabstätten ist unter anderem die Praxiserde (Gemisch aus Torf und Komposterde), die reine Komposterde oder die spezielle schwarze Graberde, die einen hohen Humusanteil und Dünger beinhaltet.

Für den Sommer empfiehlt es sich hitzeverträgliche Pflanzen zu verwenden, wie z. B. Begonien in Sorten, sukkulente Pflanzen (Kalanchoe) und Sedumpflanzen. Als Bodendecker eignen sich sehr gut die Heckenkirsche (*Lonicera pileata*), der Efeu (*Hedera helix*) und die Zwergmispel (*Cotoneaster dammeri*).

Da es den Hinterbliebenen nicht immer möglich ist, an allen heißen Tagen zu gießen, wäre es sinnvoll, vorzugsweise sukkulente Pflanzen zu verwenden. Diese sind wasserspeichernd und dadurch in der Lage längere Trockenperioden zu überstehen. Geeignet ist auch die Heckenkirsche, da sie sehr robust ist.

Aus ökologischen Gründen ist das Abdecken des Grabes mit Granit- oder Marmorplatten nicht zu empfehlen. Die Friedhofssatzung der Stadt Wiesbaden legt unter „VII Herrichtung und Pflege der Grabstätten“ fest, dass die Gestaltung nach den Richtlinien des Bundes deutscher Friedhofsgärtner zu erfolgen hat.

Bitte beachten Sie, dass in denkmalgeschützten Bereichen besondere Gestaltungsvorschriften gelten.

Fragen zur Grabpflege beantworten die Friedhofsgärtner vor Ort.

Wenn Angehörige das Grab nicht selbst pflegen wollen, dann empfiehlt es sich, mit einer der hiesigen Friedhofsgärtnereien einen Grabpflegevertrag abzuschließen.



Sternengarten

GÄRTNERISCHE TIPPS ZUR GRABBEPFLANZUNG

Symbolpflanzen

- **Akelei:** Hinweis auf das kommende Heil, symbolisiert den Heiligen Geist
- **Apfelbaum:** Fruchtbarkeit, Sündenfall, Gesetz
- **Anemone:** rasch welkend, Sinnbild des Todes und der Erwartung und Hoffnung
- **Aronstab:** Mariensymbol, Blütenkelch öffnet sich zum Himmel hin als Zeichen für Jesu Auferstehung
- **Binse:** Sinnbild der geduldigen Ausdauer im Streben nach Gott
- **Buchsbaum:** Zeichen der Unsterblichkeit und der Liebe über den Tod hinaus, Symbol der Auferstehungshoffnung und des Jenseits
- **Buschwindröschen:** Sinnbild des Todes
- **Chrysantheme:** seit dem 19. Jahrhundert als Totenblume bekannt, Symbolblume des Herbst und der Macht, aber auch der Liebe über den Tod hinaus
- **Distel:** Sinnbild für Schmerz und Leid des Lebens und Zeichen für Kraft
- **Efeu:** Zeichen der Macht und Unsterblichkeit und Mariensymbol
- **Ehrenpreis:** Zeichen für Christus als Retter der Welt
- **Eibe:** Totenbaum, Schutz vor bösen Mächten
- **Gänseblümchen:** Marienblümchen, Bescheidenheit, Unschuld, Unvergänglichkeit
- **Gräser:** Sinnbild für Vergänglichkeit des Lebens
- **Holunder:** Sinnbild der Christen
- **Immergrün:** Sinnbild der Unsterblichkeit und der Erinnerung, auch der Reinheit
- **Königskerze:** Sinnbild der Vergebung der Sünden
- **Krokus:** Lichtsymbol, symbolisiert Hoffnung
- **Lavendel:** Tugend und Demut Marias, Erinnerung
- **Lilie:** Symbol der Reinheit, Würde und Schönheit, des Lichts und der Liebe über den Tod hinaus
- **Lorbeer:** Ewiges Leben und Frieden und Symbol des Lichts
- **Maiglöckchen:** Sinnbild der Jugend und reinen Liebe
- **Margerite:** Sinnbild für vergossene Tränen
- **Mohn:** Schlaf- und Grabsymbol
- **Narzisse:** Schlaf- und Todessymbol, Ewiges Leben
- **Nelke:** Sinnzeichen der Passion
- **Pfingstrose:** gilt als Mariensymbol
- **Quitte:** im Hohelied 7,14 erwähnt
- **Ringelblume:** Totenblume, Sinnbild für Erlösung, Symbol der Ewigkeit durch Ringform
- **Rittersporn:** Sinnbild für Treue
- **Rosen:** Sinnbild für Vergänglichkeit und Tod
- **Rosmarin:** Sinnbild für Jugend, Hochzeits- u. Grabschmuck, Mariensymbol
- **Salbei:** Mariensymbol
- **Schlüsselblume:** Mariensymbol und Himmelsschlüssel
- **Schneeglöckchen:** Sinnbild der Frühlingshoffnung
- **Schwertlilie:** Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen
- **Stechpalme:** Ewiges Leben und Frieden
- **Stiefmütterchen:** ist als dreifarbiges Veilchen sinnbildliches Zeichen für die Trinität
- **Thymian:** steht für bleibende Erinnerung und Fleiß und Stärke, er ist ein Mariensymbol
- **Tulpe:** Todessymbol, steht für Schönheit und Vergänglichkeit
- **Veilchen:** Sinnbild edler Bescheidenheit und der Hoffnung
- **Wacholder:** verleiht physische Stärke und schützt vor bösen Mächten, steht für Ewiges Leben und gilt als Heiliger (Lebens-) Baum
- **Wildrosen:** Sinnbild für Dornenkrone und Abwehr des Bösen
- **Zeder:** Ausdauer und Kraft verleihend, symbolisiert Beständigkeit und Unsterblichkeit, sie gilt als Heiliger Baum
- **Zypresse:** Ausdauer, gilt als Heiliger (Lebens-) Baum



BEDEUTUNG UND GESCHICHTE VON GRABDENKMALEN

Erinnerungszeichen an Verstorbene in Form von unbearbeiteten Steinblöcken wurden schon im Altertum an Gräbern aufgestellt. Ursprünglich wurden mit Grabmalen herausragende Persönlichkeiten ausgezeichnet, doch schon im frühen Altertum breitete sich diese Sitte allgemein und auf alle Toten aus.



Die monumentalen Grabmale von Herrschern Ägyptens, die Pyramiden und Königsgräber, sind einer der frühen Höhepunkte künstlerischen und bautechnischen Schaffens. Die Christen übernahmen die Sitte, Grabmale zu errichten, von den Römern. Geistliche und weltliche Privilegierte wurden innerhalb der Kirchen bestattet, weniger bevorzugte Gemeindemitglieder wurden im unmittelbar angrenzenden Terrain auf dem Kirchhof begraben. Auch diese Begräbnisstätten wurden mit Grabsteinen, die oft unmittelbar an der Kirchenmauer aufgestellt wurden, kenntlich gemacht.

Der Wunsch von Angehörigen, dem Verstorbenen mit einem Grabstein ein nahezu unvergängliches Denkmal zu setzen, entspricht also einem kultur- und epochenübergreifenden Bedürfnis.

Der Grabstein kann für die Lebenden das Medium sein, um sich mit dem Toten, seiner Persönlichkeit, seiner Verbindung zu uns und letztlich mit uns selbst in dieser Beziehung auseinander zu setzen. Die Wahl von Material, Form, Schriftzug und Symbolen kann mehr oder weniger stark das Wesen des Verstorbenen reflektieren.

Der massive Grabstein dokumentiert eine unverrückbare Tatsache. Oft kann nach diesem symbolischen Setzen des Steins der Tod leichter akzeptiert werden.

Seit Tausenden von Jahren ist das Steinmetz-Handwerk in diesen kulturellen Prozess des Abschiednehmens eingebunden und vermag durch die Gestaltung des Grabdenkmals den individuellen Gegebenheiten Ausdruck zu verleihen. In der Werkstatt von Steinmetzen werden ausgewählte Steinmaterialien zu einem einmaligen Grabzeichen geformt und mit einem Symbol und einer Inschrift versehen. Das Grab selbst wird von einer Grabumfassung eingerahmt.

Grabschmuck und Bepflanzung runden diese Gestaltung ab und lassen einen würdigen Ort für die Toten und für uns Lebende entstehen.

EIN GARTEN FÜR STERNENKINDER

Sternenkinder – so werden Kinder genannt, die nicht ins Leben kommen konnten. Für viele Eltern ist es eine tröstende Vorstellung, dass diese Kinder, die vor dem Ende der vierundzwanzigsten Schwangerschaftswoche verstorben sind, Sterne im großen Himmelszelt sind. Sie haben den Himmel erreicht, noch bevor sie das Licht der Welt erblicken konnten.

Auf dem Südfriedhof ist mit dem Sternengarten ein Grabfeld für die Sternenkinder entstanden. Hier ist auch den Eltern ein Ort für ihre Trauer, ihren Schmerz, das Unfassbare, gegeben.

Trauern Sie um ein Sternenkind? Rufen Sie uns an:

Ökumenische Seelsorge der Dr. Horst Schmidt Kliniken

Telefon: 0611 432043

MUSE, Muslimische Seelsorge Wiesbaden

Telefon: 0611 314406

Initiative Regenbogen, Ulrike Woogk

Telefon: 0611 8120333

Der Verein Sternengarten e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch kleinste Kinder zu bestatten, Eltern in ihrer Trauer zu begleiten und ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu schaffen. Mehrmals im Jahr finden gemeinschaftliche Beerdigungen statt, an der trauernde Eltern unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit und ihrem kulturellen Hintergrund teilnehmen können.

Der Sternengarten ist auf dem Südfriedhof im Abteil U12 gelegen.

Weitere Informationen und die Bestattungstermine finden Sie im Internet auf der Website www.sternengarten-wiesbaden.de
E-Mail: info@sternengarten-wiesbaden.de
Sternengarten e. V. c/o Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65185 Wiesbaden

Aber ich weiß

*War ich ein Falter
vor meiner Geburt
ein Baum
oder ein Stern*

Ich habe es vergessen

*Aber ich weiß
dass ich war
und sein werde*

*Augenblicke
aus Ewigkeit*

Rose Ausländer



Erd- und Feuerbestattungen

Seebestattungen

Umbettungen

Überführungen

Erledigung
aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge



BESTATTUNGS-INSTITUT KLAMBERG

Waldstraße 74
65187 Wiesbaden
Telefon (06 11) 84 46 78
Telefax (06 11) 84 46 73

Helfer in schweren Stunden

Oschwald Immobilien

65187 Wiesbaden · Klagenfurter-Ring 1a
Mail: info@oschwald-immobilien.de

www.oschwald-immobilien.de

Ein lieber Mensch ist verstorben oder Ihre Eltern müssen in das Pflegeheim. Sie wissen nicht, was mache ich jetzt; die Wohnung, das Haus verkaufen, oder vermieten?

Wer räumt uns die Wohnung, was mache ich mit dem nicht benötigten Mobiliar, wem kann ich vertrauen, wer hilft mir? Rufen Sie mich an und wir überlegen gemeinsam wie es gehen kann!

35 Jahre Berufserfahrung Ihr Vorteil! Tel. 0611/407312



Wir fertigen Drucksachen für jeden Bedarf:

Visitenkarten, Briefbogen,
Menü-, Getränkekarten,
Briefhüllen, Plakate,
Verlobungs-, Hochzeits-
und Geburtsanzeigen,
Selbstdurchschreibsätze,
Handzettel, Einladungen,



Postkarten, Deckblätter,
Mappen, Festschriften,
Prospekte, Urkunden,
Trauerdrucksachen,
Beilagen, Etiketten,
Preislisten, Anhänger,
Blocks und vieles mehr.

Druckerei Carl Nass Verlag GmbH
Moritzstraße 7 · 65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 / 30 55 00 · Fax 06 11 / 30 62 20
www.druckerei-nass.de · info@druckerei-nass.de

*Wir hoffen
immer, und
in allen
Dingen
ist besser
hoffen als
verzweifeln.*

*Johann Wolfgang
von Goethe*

Pflegediens **Julia**

Pflegediens Julia UG
Hagenauerstraße 42 · 65203 Wiesbaden
E-Mail: PflegediensJulia@web.de
Tel. 0611 44 786 42/43
Mobil: 0176 80 27 79 17

CLAUDIA OTT IMMOBILIEN
BERATUNG - VERMIETUNG - VERKAUF

Rheinstraße 68
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 44 76 180
Fax 0611 44 76 181
Ottwiesbaden@t-online.de

Foto: Fotolia_alliengel



*Wir sind
jederzeit für
Sie erreichbar*

Mainzer Straße 25
65239 Hochheim
Telefon: 0 61 46 / 53 86
Telefax: 0 61 46 / 83 51 70
E-mail: info@bestattungen-munk.de

FRIEDHÖFE IN WIESBADEN

Die Landeshauptstadt Wiesbaden unterhält insgesamt 22 Friedhöfe mit einer Fläche von etwa 90 Hektar. Zusätzlich werden die sieben jüdischen Friedhöfe im Stadtbereich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten gepflegt.

Auf den städtischen Friedhöfen finden alle Verstorbenen, unabhängig von ihrer Konfession, ihren letzten Ruheplatz. Muslimen ist seit 1992 auf dem Südfriedhof ein eigenes, muslimisches Feld angelegt worden. Die sieben jüdischen Friedhöfe befinden sich im gesamten Stadtgebiet, wobei ausschließlich auf dem jüdischen Friedhof am Nordfriedhof noch Bestattungen erfolgen. Einzig der Friedhof an der Russischen Kapelle wird nicht kommunal, sondern von der Russisch-orthodoxen Gemeinde am Neroberg belegt und gepflegt. Auf allen städtischen Friedhöfen können die Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher für diskrete Betreuung und Beratung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung ansprechen.

Stadtklimatische Bedeutung

Friedhöfe sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Stadt und spiegeln auch die historische Entwicklung Wiesbadens wider. Neben der Funktion eines würdevollen Bestattungsareals erfüllen sie mit ihren Grünflächen und zum Teil aufwendigen Bepflanzungen, mit ihren mehr als 10.000 Bäumen, auch wichtige ökologische Aspekte.

Aus stadtklimatischer Sicht sind Friedhöfe wesentliche Bausteine des innerstädtischen Grünsystems und tragen dazu bei, unser Stadtklima durch Sauerstoffproduktion, Kühlung und Staubreduzierung zu verbessern.

Naturbegegnung

Die stadtnahen Friedhöfe sind oft eine der wenigen Möglichkeiten der Stadtmenschen zum alltäglichen Kontakt mit der Natur. Insbesondere die Friedhöfe, die über einen alten Baumbestand verfügen, bieten attraktiven Lebensraum für zahlreiche Vogelarten. Auch für Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger haben Friedhöfe häufig eine hohe Bedeutung als wertvolles Refugium.

Raum für Erholungssuchende

Blumenbeete, gepflegte Hecken und ansprechende Weggestaltung betonen auf den großen Friedhöfen den Charakter einer Parkanlage. Sie dienen den Besuchern als Ort stiller Besinnung und werden von vielen erholungssuchenden Bürgern gerne für Spaziergänge genutzt.

Historische Grabmale

Zahlreiche Grabstätten, insbesondere auf den großen Friedhöfen, sind von herausragender Bedeutung für den Denkmalschutz. Der Nordfriedhof ist in seiner Gesamtheit geschützt. Auf einigen anderen Friedhöfen gibt es denkmalgeschützte Abteile, für die besondere Vorschriften gelten. Die Gestaltung der Grabstätten unterliegt in diesen Fällen den besonderen Gestaltungsvorschriften der Denkmalschutzbehörde (vgl. Friedhofs-Satzung § 25).

Alle 22 Wiesbadener Friedhöfe werden im Folgenden nach ihrer Bedeutung und ihrer Lage im Stadtgebiet geordnet beschrieben. Der mit Abstand größte Friedhof ist der Südfriedhof.

Über die drei großen Friedhöfe Südfriedhof, Nordfriedhof und Friedhof Biebrich hinaus, gibt es seit 2013 einen Bestattungswald und 18 Friedhöfe in den Vororten. Sie haben eine Größe von 2000 Quadratmetern bis zu etwa 6 Hektar. Die Vorortfriedhöfe ermöglichen eine Bestattung in Wohnortnähe und damit in einer für die Anverwandten vertrauten Umgebung. Historisch bedeutende Persönlichkeiten wurden allerdings überwiegend nicht auf den Dorf-, später Vorort-Friedhöfen beigesetzt, sondern haben ihre letzte Ruhestätte auf dem Nordfriedhof.

Südfriedhof

Siegfriedring 25, 65189 Wiesbaden
besteht seit 1908, Fläche: 330.700 m²

Busanbindung: Linie 16, Haltestelle: Südfriedhof

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihen-



Bestattungsinstitut
Maria Bueß

Hauptstraße 89
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134 / 6 21 19

www.buess-bestattungen.de
info@buess-bestattungen.de

Blumenpavillion
Klaus Sponsel
Friedhofsgärtnerei - Südfriedhof

Siegfriedring 25 • 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611/701121 • Fax: 702302
e-mail: Klaus.Sponsel@t-online.de

FLEUROP bringt's.  www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com



Immer für Sie da



**Die letzte Reise
in Würde.**

Verde



Verde Bestattungen Irmi Pösl e.K.,
Inh. Thomas Pösl

Bestattungen

Wir sind im Trauerfall jederzeit für Sie da!
Telefon (06142) 40 94 40
Bischofsheimer Straße 17 • 65428 Rüsselsheim
www.verde-bestattungen.de

KOHLHOFF & RAATZ GMBH
Naturstein für Innen und Außen

Büro und Ausstellung:
Friedenstraße 61
65189 Wiesbaden

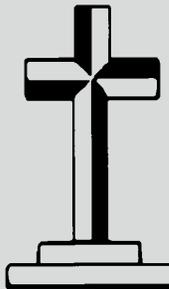
Ausstellung:
Platter Straße 79-81
65193 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 70 11 29
Telefax: 0611 / 72 40 73
Mail: info@kohlhoff-raatz.de
www. kohlhoff-raatz.de

*Perfektion
in Stein*



Bestattungs-Institut



F I N K

Seit
1893

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen · Erledigung sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabzeichen.

Frankenstraße 14, 65183 Wiesbaden,
Telefon 06 11 / 40 53 36, Telefax 06 11 / 40 59 39
www.bestattungen-fink.de



Südfriedhof

gräber, Kinderreihengräber, Urnenwand, Hain- und Rasengräber, Baumhain (Urnenwahlgräber), Anonym (Urnenreihenbestattung)

Besonderheiten: Eichenhain, Sternengarten, Feld für Muslime (seit 1992) und gärtnerbetreutes Grabfeld (siehe Seite 16).

Der Südfriedhof entstand 1908 – 1909 als zweiter städtischer Hauptfriedhof nach dem Nordfriedhof. Die Planung beinhaltete von Anbeginn den Bau eines Krematoriums, das als Mittelpavillon der symmetrischen Gebäudegruppe am Friedhofseingang ausgeführt wurde. Als einer der ersten Feuerbestattungsanlagen Preußens wurde diese Anlage 1912 in Betrieb genommen und bis 1997 genutzt.

Die Friedhofsanlage mit annähernd trapezförmigem Gräberfeld und der zusammenhängenden Gebäudegruppe erschließt sich im Eingangsbereich als barocke Gartenanlage. Eingesäumt mit säulenförmigen Lebensbäumen öffnet sich ein breiter Grünstreifen, welcher am Ehrenfeld mündet. Weiteres

Charakteristikum des Südfriedhofes ist der organisch verlaufende Ringweg, welcher durch sechs Rondelle unterbrochen wird.

Der Südfriedhof vereint eine Vielzahl historischer Grabmäler. Besonders repräsentative Begräbnisstätten befinden sich entlang des Ringweges, an den Rondellen und an der Hauptachse. Von besonderer Bedeutung ist die Grabstätte von Manfred Freiherr von Richthofen (genannt „Der Rote Baron“) geboren 02.05.1892. Er war Jagdflieger-Offizier und starb am 21.04.1918 beim Luftkampf an der Westfront. Das Grab befindet sich im Westhain, Nummer 77. Auf dem Südfriedhof können Patenschaften für denkmalgeschützte Gräber übernommen werden.

Friedhof Biebrich

Berhard-May-Straße 26
65203 Wiesbaden
besteht seit 1855
Fläche: 96.800 m²

Busanbindung:

Linie 39, Haltestelle:
Am Friedhof

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand, Rasengräber

Die Vorläufer des heutigen Friedhofs sind die Friedhöfe an der Hauptkirche und am Kappenberg. Die dörflichen Gemeinden Biebrich und Mosbach belegten vermutlich schon vor 1066 den Friedhof an der Hauptkirche.

1785 wurde der Friedhof am Kappenberg eröffnet. Schon 1794 war dieser Friedhof ausgelastet, da zahlreiche Gefallene des Krieges von 1792/93 dort beigesetzt wurden. Auch nach verschiedenen Erweiterungen war die Kapazität des Friedhofs am Kappenberg bald wieder erschöpft und es fehlten Möglichkeiten, die Fläche erneut zu erweitern. Nach dem Ablauf der Nutzungsrechte an Gräbern wurde der Friedhof am Kappenberg 1893 abgeräumt und die Fläche ab 1896 bebaut.

1855 wurde der jetzige Friedhof auf dem Hosen- bzw. Vorderberg eröffnet. Die Trauerhalle mit den daran anschließenden Gebäuden entstand erst nach mehreren Friedhofserweiterungen im Jahr 1891. Heute ist der Biebricher Friedhof mit rund 9,7 Hektar der drittgrößte Friedhof Wiesbadens.

Er wurde seit 1904 gezielt zum Parkfriedhof entwickelt, der „mehr den Eindruck eines Parks als den einer Begräbnisstätte“ erwecken sollte. Viele



Schützenhof
Wiesbaden

Ein Saal für ca. 120 Personen steht zur Verfügung

Das beliebte Restaurant am Schloßpark Wiesbaden

Am Schloßpark 45 · 65203 Wiesbaden · +49 (0) 611 - 66920 · Internet: www.schuetzenhof-wiesbaden.de · Email: info@schuetzenhof-wiesbaden.de

seit 1901
Blumenhaus - Gärtnerei
Hassenbach Inh. K. Wolf

Floristik für jeden Anlass

**Grabanlagen, Grabpflege, Kränze
Dauergrabpflege-Verträge**

Wiesbaden-Biebrich · Bernhard-May-Str. 23 (am Friedhofseingang)
Telefon 06 11/6 67 06 · www.gaertnerei-hassenbach.de
Samstags bis 17 Uhr geöffnet

FLEUROPS
bringt's

Vorsorge befreit von Sorge
Ihre Wünsche sind unsere Aufgabe

Seit 1932
Bestattungs-Institut
Pietät Loy

Tel.: 0611 - 61357
Straße der Republik 20 - 65203 Wiesbaden
www.pietat-loy.de

Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Kirche und Politik haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Die erste Urnenbeisetzung Wiesbadens, damals noch inoffiziell, fand auf dem Biebricher Friedhof 1898 statt, also 14 Jahre bevor das Wiesbadener Krematorium auf dem Südfriedhof erbaut wurde. Die Einäscherung war außerhalb Wiesbadens erfolgt.

Auf dem Biebricher Friedhof können Patenschaften für denkmalgeschützte Gräber übernommen werden.



Friedhof Biebrich

Friedhof Dotzheim

Frauensteiner Straße

65191 Wiesbaden-Dotzheim

besteht seit ca. 1905, Fläche: 57.800 m²

Busanbindung: Linie 27

Haltestelle: Waldfriedhof

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand, Rasengräber

Der Friedhof befindet sich im Nordwesten Dotzheims auf dem Hang des Weißen Berges. Um den Friedhof anzulegen, wurde die Fläche, die auch heute noch von Wald umgeben ist, gerodet. Das im Jahr 1928 errichtete Kriegerdenkmal galt als das schönste im Nassauer Land.



Friedhof Dotzheim

Friedhof Frauenstein

Georgenborner Straße 26
65201 Wiesbaden-Frauenstein
besteht seit 1836
Fläche: 12.450 m²

Busanbindung: Linien 24 und 47

Haltestelle: Herrenbergstraße

Grabarten: Erdwahlgräber,
Erdreihengräber, Urnenwahlgräber,
Urnenreihengräber, Kinderreihengräber



Friedhof Frauenstein

Der 1836 südlich oberhalb des Ortes angelegte Friedhof wurde später mehrfach erweitert und im ältesten Teil vollständig überformt. Von denkmalpflegerischem Interesse sind deshalb heute nur noch einige Einzelobjekte und die Grabstätte der Grafen von Hatzfeldt-Wildenburg. Als Begräbnisplatz einer ehemals rein katholischen Gemeinde besitzt der Friedhof ein Friedhofskreuz aus rotem Sandstein mit großem Korpus aus Gusseisen, das wohl in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist.

Unweit des Friedhofskreuzes steht das Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs in Form eines kleinen antiken Grabmals aus rotem Sandstein. An der Nordecke der neuen Ummauerung ist ein großes Epitaph aus grauem Marmor mit kaum noch lesbarer Inschrift eingelassen, das aufgrund seiner Gestaltung in die Zeit um 1800 datiert werden kann.

Einen sehr stimmungsvollen Bereich innerhalb des älteren Friedhofsteiles bildet die ausgedehnte, im späten 19. Jahrhundert angelegte Grabstätte der Grafen von Hatzfeldt-Wildenburg, deren rechteckige, leicht nach Süden fallende Fläche teilweise mit einem schmiedeeisernen Gitter eingefasst ist und an den Längsseiten von großen Eiben und Lebensbäumen flankiert wird.

*Die Bande der Liebe werden mit dem Tod
nicht durchschnitten. Thomas Mann*



Freie Theologin

Trauer / Festrednerin
www.ein-licht-blick.de
www.rent-a-pastor.com

Marion Klug

Weinbergstraße 12 · 65193 Wiesbaden
Mobil: 01607082239 · marion.klug@gmx.de



Bestattungsinstitut Kraus GmbH



Seit 1840

65199 Wiesbaden-Dotzheim

Wiesbadener Straße 17-19

Telefon 06 11 / 42 91 97

Ältestes Bestattungsinstitut in Dotzheim

Erd- und Feuerbestattungen in allen Stadtteilen Wiesbadens
Großes Sarglager · Eigene Kühlzellen und Aufbahrungsraum
Überführungen mit modernsten Bestattungswagen
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Versicherungen sowie
Sterbevorsorge für Ältere und Alleinstehende.

Blumen Berger

- Blumen für jeden Anlass
- Dekorationen aller Art
- Blumenlieferservice
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Grabpflege

Telefon : 0611 - 42 93 54
Internet : www.blumen-berger.de



Friedhof Schierstein

Friedhof Schierstein

Elbestraße 2, 65201 Wiesbaden-Schierstein
besteht seit 1898, Fläche: 20.651 m²

Busanbindung: Linien 5, 9, 14/147, 548, Haltestellen: Söhnleinstraße/
Oderstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihen-
gräber, Kinderreihengräber, Urnenwand

Auf dem Schiersteiner Friedhof wurde 1907 der Bürgermeister aus Wies-
baden Karl Lehr (geboren 05.05.1861, gestorben 20.02.1907) beerdigt.
Nach ihm wurde auch eine Straße in Schierstein benannt.

Friedhof Sonnenberg

Flandernstraße 33, 65191 Wiesbaden-Sonnenberg
besteht seit 1553, Fläche: 38.284 m²

Busanbindung: Linie 18, Haltestelle: Friedhof Sonnenberg

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnen-
reihengräber, Rasengräber

Ursprünglich hatte Sonnenberg keinen eigenen Friedhof. Diejenigen, die öst-
lich der Talstraße gelebt hatten, wurden auf dem Bierstadter Friedhof beige-
setzt, diejenigen, die aus dem westlich der Talstraße gelegenen Ortsteil kamen,
wurden nach Wiesbaden gebracht. 1552/53 wurde ein „Pesttoter“ aus Son-
nenberg von beiden Friedhöfen abgewiesen. Aus diesem Anlass hat Graf Phil-
lip der Altherr (von Nassau) den Sonnenbergern zugestanden, einen eigenen
Friedhof anzulegen. Der Friedhof wurde 1553 am heutigen Standort um eine
bereits bestehende Kapelle herum angelegt. Der Ursprung dieser Heiligkreuz-
Kapelle ist bis heute ungeklärt. Überreste des romanischen Stils geben Hinwei-
se auf eine frühe Bauzeit, die Entstehung wird mindestens im 15. Jahrhundert
vermutet. Die Heiligkreuz-Kapelle diente von 1620 bis 1685 als Pfarrkirche der
ausnahmslos evangelischen Bevölkerung Sonnenbergs. Der Hintergrund dafür
ist, dass die Thalkirche (gebaut 1429) Anfang des 30jährigen Krieges bis zur
Unbrauchbarkeit herunter gewirtschaftet war. Ein Bericht aus dieser Zeit teilt
mit, dass vom Wind, der durch die Thalkirche blies, Hostien vom Altar gefegt

(06 11)
2 43 38

SCHRÖDER
BESTATTUNGEN 

SEIT 1905 IM FAMILIENBESITZ
Inh. Christine Henrich

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,
Ihre Bestattung vorab zu regeln und die Bestattungskosten
durch eine Sterbegeldversicherung abzusichern.

Sie haben die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre
in unseren Räumen von Ihrem Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Rheingaustraße 6 · 65201 Wiesbaden-Schierstein
info@schroeder-bestattungen-wiesbaden.de · www.schroeder-bestattungen-wiesbaden.de



Friedhof Sonnenberg

wurden. 1609 wurde hier die erste Pfarrei für die ausschließlich evangelische Bevölkerung gegründet.

Zuvor diente die Thalkirche ausschließlich dem Besitzer des Sonnenberger Hofgutes Johann von Nassau Sporckenburg und wurde von ihm unterhalten. 1685 stand die Thalkirche wieder restauriert zur Verfügung, so dass die Heiligkreuz-Kapelle nicht mehr genutzt wurde und dadurch verfiel. Man begann 1730 damit, die beschädigte Kapelle abzureißen. Für einen vollständigen Abriss fehlte jedoch das erforderliche Geld, so dass die Kapelle bis heute als Ruine erhalten blieb. Innerhalb der Kapelle befindet sich eine Gruft. Hier wurde 1845 die Frau des Pfarrers Johann Heinrich Kurz, aus Weilburg stammend, beerdigt, nachdem sie bei der Totgeburt von Zwillingen gestorben war. Höchstwahrscheinlich ist auch der Pfarrer selbst hier beerdigt. Auf das Grab der Pfarrersfrau weist ein Grabstein hin, auf dem jedoch der Name des Pfarrers selbst fehlt. Ende 2004 wurde die große

Steinplatte über der Gruft geöffnet und man fand dort zwei weitere Särge, die bis zu 150 Jahre alt sein können und vermutlich erst nach der Beisetzung von Pfarrer Kurz in die Gruft gebracht wurden. Wer die Toten in diesen Särgen sind, ist nicht bekannt. Der Sonnenberger Pfarrer und Heimatdichter Ottokar Schupp, nach dem eine Straße von Sonnenberg in Richtung Bierstadt benannt wurde, fand 1905 auf dem Sonnenberger Friedhof seine letzte Ruhestätte. Konrad Duden ist zwar am 1. August 1911 in Sonnenberg gestorben, wurde jedoch auf eigenen Wunsch im Familiengrab in Bad Hersfeld, wo er von 1876 bis 1905 als Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Hersfeld wirkte, beigesetzt. Konrad Dudens Frau Adeline und zwei Töchter fanden auf dem Sonnenberger Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Seitlich der Friedhofskapelle befinden sich Grabstätten von Lehrern der Konrad-Duden-Schule.

1934 wurde – von Glockengeläut begleitet – Pfarrer Rohr von der Trauergemeinde zu Grabe getragen. Als der Trauerzug gerade auf dem Weg zum Friedhof war, bekam die 1670 gegossene Glocke einen Sprung. Die Gemeinde entschied, die unbrauchbar gewordene Glocke ihrem Pfarrer auf das Grab zu setzen, wo sie heute noch zu sehen ist. Auf dem Sonnenberger Friedhof können Patenschaften für denkmalgeschützte Gräber übernommen werden.



Foto: lampentisch@photocase

Friedhof Rambach

Am Rambacher Friedhof, 65207 Wiesbaden-Rambach besteht seit ca. 1902, Fläche: 8.000 m²

Busanbindung: Linie 16, Haltestelle: Ostpreußenstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber

Der Friedhof Rambach befand sich ursprünglich mitten im Dorf an der heutigen Kirche am Kirchweg. Hier soll sich vormals ein römisches Kastell befunden haben. Nachdem die Kirche 1898 neu erbaut worden war – eine kleine baufällige Kapelle musste damals ersetzt werden – wurde der Friedhof auf den Süd-West-Hang des Kitzelberges verlegt.

Das Land mit der Flurbezeichnung „Wingert“ bot sich dafür an, da es steil und steinig ist und anderweitig schlecht genutzt werden konnte. Die Rambacher Familien hatten die Möglichkeit, Anteile am Areal zu kaufen.

Damit konnte die Herrichtung des Friedhofs teilweise finanziert werden. Die Eigentümer dieser Anteile und deren Nachkommen sind daher Grundbesitzer der Grabflächen.

Eine besondere Grabstätte befindet sich unterhalb der alten Leichenhalle. Hier wurde der beliebte Lehrer Doderer ca. 1910 beigesetzt. Viele Familien waren dem Lehrer sehr verbunden. Er vermittelte seinen Schülern außergewöhnlich viel Lernstoff, was dazu führte, dass seine Schüler bei ihren späteren Lehrmeistern in der Ausbildung einen guten Ruf genossen. Über der Gruft des Lehrers befin-



Friedhof Rambach

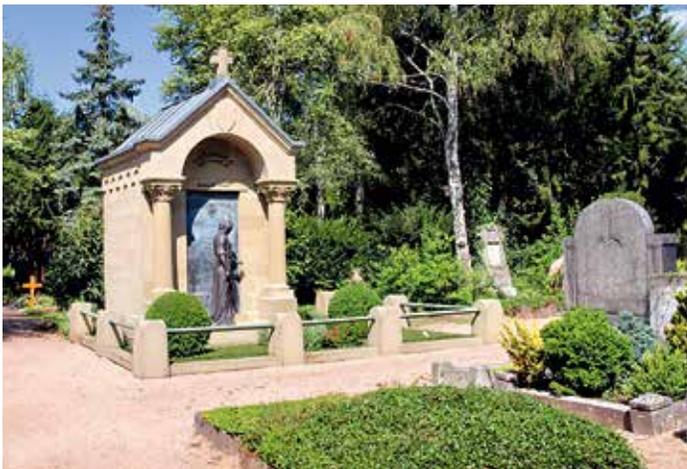
det sich ein menschengroßer, sitzender Engel aus weißem Marmor. Die Angehörigen des Lehrers waren später nicht mehr in Rambach ansässig, so dass der Engel nicht mehr regelmäßig von Algen gereinigt wurde.

Bei einem Ehemaligentreffen haben sich einige seiner früheren Schüler dazu entschlossen, dass immer einer aus ihren Reihen dafür sorgen wird, den Marmorengel zu pflegen.

Bei einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg traf eine Luftmine etwa 70 Meter nordöstlich hinter dem Friedhof auf. Der Luftdruck hat einerseits die Waldbäume zu Fall gebracht und andererseits alle Grabmale umgeworfen. Lange Zeit zeugten die Beschädigungen an den Grabmalen durch herumfliegende Steine von dem Angriff auf Rambach.



Foto: Fotolia



Friedhof Bierstadt

Friedhof Bierstadt

Am Wolfsfeld, 65191 Wiesbaden-Bierstadt
besteht seit 1824, Fläche: 32.911 m²

Busanbindung: Linien 17/24, Haltestellen: Raiffeisenstraße / Leipziger Straße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand, Rasengräber

Der ursprüngliche Friedhof Bierstadts lag nördlich und südlich neben der Kirche an der heutigen Venatorstraße. Um den Bau des alten Bierstadter Rathauses (heute Robert-Koch-Grundschule) zu ermöglichen, wurde 1824 am Wolfsfeld ein neuer Friedhof gebaut. Eine herausragende Grabstätte ist das Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete Mausoleum des kinderlosen Ehepaars Thoma. Der Wiesbadener Gartenarchitekt Wilhelm Hirsch, geboren 1887, der zum Beispiel die Reisinger Anlage und das Opelbadgelände geplant hat, wurde 1957 auf dem Bierstadter Friedhof beigesetzt. Der Pfarrer Anton Jäger, der im Alter von 79 Jahren am 11.07.1928 verstorben ist, und seine Familie fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Nach Anton Jäger wurde eine Straße in Bierstadt genannt.



Friedhof Heßloch

Friedhof Heßloch

Steinkopfstraße, 65207 Wiesbaden-Heßloch
besteht seit 1891, Fläche: 2.400 m²

Busanbindung: Linie 24

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber

Auf dem bereits 1825 nördlich außerhalb des Ortes angelegten, später mehrfach umgestalteten und erweiterten Friedhof sind nur noch das Kriegerdenkmal für den Ersten Weltkrieg und die Trauerhalle von ortsgeschichtlicher und auch künstlerischer Bedeutung.

Das große, aus Quadern gemauerte Kriegerdenkmal von 1925 steht mit seiner „DEN OPFERN 1914 – 1918“ gewidmeten Sandsteintafel und den beiden flankierenden, stark expressionistisch beeinflussten Figurenreliefs noch ganz im Zeichen der Trauer und ist damit charakteristisch für die Zeit kurz nach dem Krieg.



Friedhof Kloppenheim

1950 wurde nach Plänen des städtischen Hochbauamtes eine neue Trauerhalle im Zentrum des Friedhofs errichtet. Der schlichte, gut erhaltene Bau zeugt vor allem durch seine in fünf Rundbögen über geböschten Bruchsteinpfeilern geöffnete Vorhalle und dem barockisierenden Haubendachreiter von einer ausgesprochen konservativen Architekturgesinnung in der Wiesbadener Bauverwaltung unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

Friedhof Kloppenheim

Bangertstraße, 65207 Wiesbaden-Kloppenheim
besteht seit 1911, Fläche: 6.400 m²

Busanbindung: Linie 24

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber

Der Friedhof ist der Nachfolger des 1825 angelegten alten Friedhofs am Kirschberg, der seit Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr genutzt wurde. Ein von der Stadtverwaltung gepflegtes Ehrengrab erinnert an drei russische



Friedhof Igstadt

Zwangsarbeiter, die gegen Ende des 2. Weltkriegs am 22. März 1945 in Kloppenheim von einem Kommando des Befehlshabers der Sicherheitspolizei ermordet wurden. Der am 26. Juli 2003 mit 58 Jahren verstorbene Wiesbadener Bürgermeister Holger Goßmann hat auf dem Kloppenheimer Friedhof in einem Ehrengrab seine letzte Ruhestätte gefunden.

Friedhof Igstadt

Medenbacher Straße, 65207 Wiesbaden-Igstadt
besteht seit 1932, Fläche: 6.029 m²

Busanbindung: Linie 23, Haltestelle: St. Gallusstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber

Wie in den meisten Orten der Umgebung wurde der alte Bestattungsplatz bei der Kirche erst nach der Mitte des 19. Jahrhunderts durch einen Friedhof außerhalb des Ortsberings ersetzt. Von der ursprünglichen Anlage blieben bis heute an drei Seiten die mit Sandsteinplatten abgedeckte Ummauerung



Friedhof Igstadt

aus Schieferbruchsteinen und der später im westlichen Teil aufgeweitete Hauptweg in der Längsachse erhalten.

Ein Inschriftstein an der südwestlichen Ecke der Ummauerung nennt die Entstehungszeit und die damalige Verwaltungszugehörigkeit des Ortes: „Igstadt / Amt / Hochheim / 1857“. Sechs Kastanien hinter der straßenseitigen Mauer prägen das äußerlich ungestörte Bild des regionaltypischen Dorffriedhofs entscheidend mit.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde ein Mauerabschnitt nördlich des Zugangs geringfügig zurückgesetzt, um Platz für die Aufstellung des schlichten Kriegerdenkmals zu gewinnen.



Friedhof Erbenheim

Friedhof Erbenheim

Barbarossastraße, 65189 Wiesbaden-Erbenheim
besteht seit 1894, Fläche: 14.340 m²

Busanbindung: Linie 28

Haltstelle: Friedhof Erbenheim

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand

Die Erstbelegung vom Erbenheimer Friedhof erfolgte schon 1891. Zu dieser Zeit befand sich der Friedhof noch in der Lilienthalstraße. Auf der ehemaligen Friedhofsfläche steht heute die Justus von Liebig-Schule. Die Umlagerung des Friedhofes auf den heutigen Standort fand am 23.12.1894 statt.

*Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist. Franz Kafka*



Friedhof Naurod



Friedhof Naurod

Friedhof Naurod

Kirchhohl, 65207 Wiesbaden-Naurod, besteht nachweislich seit 1730, Fläche nach der Erweiterung 2013: 10.374 m²

Busanbindung: Linien 20, 21 und 22, Haltestelle: Bernsteinstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand, gärtnerbetreute Grabanlage

Eine Mauer aus Schieferbruchsteinen mit Sandsteinplattenabdeckung umgibt bis heute den ältesten Teil des westlich oberhalb des Dorfes gelegenen Fried-

hofs; nur von der Westseite fehlen wegen der späteren Erweiterung zwei Drittel. Eine erneuerte Inschrifttafel in der östlichen Mauer nennt das Baujahr 1834. Ansonsten ist von der ursprünglichen Anlage nur die Führung der Hauptwege erhalten geblieben, welche die Fläche in sechs Felder teilen. Wohl erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in der Südwestecke ein kleines, stimmungsvolles Ehrenfeld mit Schrifttafeln und Einzelkreuzen für die Gefallenen angelegt. Hier stehen auch die beiden Denkmäler für den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 und den Ersten Weltkrieg. Das erstere, ein einfacher Sandsteinobelisk auf hohem Postament, wurde bereits 1874 von der Gemeinde Naurod den Kriegsteilnehmern gewidmet und ist an der Sockelplatte mit „Fr. Schneider“ signiert. Lediglich aus einer sehr großen Sandsteinplatte mit den Namen der Gefallenen, flankiert von vier expressionistischen Figurenreliefs, besteht das jüngere Denkmal. Wie ein Vergleich mit demjenigen auf dem Friedhof von Hessloch zeigt, dürfte es um 1925 entstanden sein. Anders als auf den meisten übrigen Dorffriedhöfen sind in Naurod auch vier ältere Grabmäler erhalten geblieben, allesamt aus rotem Sandstein. An bzw. vor der östlichen Mauer stehen die schlichten Stelen für Eliese Klein (1826 – 1873) sowie das Sockelkreuz für Georg Kiepp (1795 – 1864), nördlich der neuen Trauerhalle die hohe Stele für Bürgermeister Friedrich Schneider (1823 – 1862).

Blumenhaus Sand

Inh. Knut Mundorff
Die Hub 2/Eingang am Rosengarten
65207 Wiesbaden - Naurod
Telefon/Fax 0 61 27/6 14 34
Grabpflege und Floristik für jeden Anlass
info@blumenhaus-sand.de





Friedhof Auringen

Friedhof Auringen

Alt-Auringen/Holzweg, 65207 Wiesbaden-Auringen
besteht seit 1864, Fläche: 6.890 m²

Busanbindung: Linie 21, Haltestelle: Am Weinberg

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Rasengräber

Von dem 1864 angelegten und später mehrfach vergrößerten Friedhof sind noch weite Teile der ersten Ummauerung aus Schieferbruchsteinen mit Sandsteinplattenabdeckung und die ursprüngliche Aufteilung der Fläche durch einen Längs- und einen Querweg in den Hauptachsen erhalten. Auf die Grünfläche vor dem Hauptzugang wurde in jüngster Zeit das Denkmal für die Teilnehmer und Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 versetzt.

Den Sandsteinobelisken auf hohem Postament hatte 1896 der Auringer Krieger- und Militärverein zur 25jährigen Wiederkehr des Todestages von Johann Georg David Ruf, des einzigen im Krieg gefallenen Auringer Bürgers, gestiftet (Inscription).



Friedhof Medenbach

Friedhof Medenbach

L 3028 nahe Hockenbergstraße, 65207 Wiesbaden-Medenbach
besteht seit 1863, Fläche: 6.819 m²

Busanbindung: Linie 21, Haltestelle: Münzenbergstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Rasengräber

Der 1863 aus dem Ort hierher verlegte, ummauerte Friedhof fiel teilweise dem Bau der Umgehungsstraße im Jahr 1962 zum Opfer. Von denkmalpflegerischem Interesse ist heute deshalb nur noch das 1923 errichtete Kriegerdenkmal, das in einer nach dem Ersten Weltkrieg angelegten westlichen Erweiterung des alten Friedhofs steht.

Gemessen an der geringen Größe der damals noch selbständigen Gemeinde erscheint das Denkmal sehr aufwendig: In einem steil proportionierten, aus behauenen Schiefersteinen aufgemauerten Ziborium mit Kreuzgewölbe ruht auf hohem Postament die Steinplastik einer trauernden, knienden Frauengestalt, die an der Sockelplatte mit „BIERBRAUER“ signiert ist.



Friedhof Breckenheim



Friedhof Breckenheim

Friedhof Breckenheim

Bergwiesenstraße, 65207 Wiesbaden-Breckenheim
besteht seit 1819, Fläche: 13.297 m²

Busanbindung: Linie 23, Haltestelle: Alte Dorfstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Baumhain, Rasengräber

Der Friedhof befand sich vor 1819 noch im Kirchhof der heutigen Evangelischen Kirche, die 1724 an Stelle der früheren Nikolauskapelle erbaut wurde.

Auf dem heutigen Friedhof blieb in der Mitte eine einzige ältere Grabstätte erhalten: Pfarrer Walther, der von 1910 bis 1926 Pfarrer in Breckenheim war, wurde hier 1962 zu Grabe getragen. Im Familiengrab liegen auch seine Frau und beide Kinder. Das Grab mit dem großen schwarzen Grabmal wird von der Gemeinde bis 2045 erhalten und gepflegt.

1945 wurde das einzige Soldatengrab eingerichtet. Ein junger Mann aus der Eifel, der in Breckenheim stationiert war, wurde hier beerdigt. Das Soldatengrab wird bis 2045 erhalten und von einer Breckenheimer Bürgerin gepflegt, bei der der Soldat beherbergt war.

Die heutige moderne Trauerhalle, die etwa 200 Trauergäste fasst, ließ der Breckenheimer Bürgermeister Willi Blankemeyer nach der Friedhofserweiterung 1979 erbauen. Eine erneute Erweiterung war im Jahr 2011 erforderlich. Mit der Vergrößerung um etwa 4.900 Quadratmeter beträgt die Gesamtfläche heute 13.297 m².

In den Jahren 1947 bis 1979 wurde eine kleine Leichenhalle, die einen Sarg fasste, genutzt, die Bürger unter dem Bürgermeister Karl Albert eigenhändig gebaut hatten. Bis 1947 wurden die Verstorbenen noch zu Hause aufgebahrt.



Friedhof Nordenstadt

Friedhof Nordenstadt

Oberpfortstraße/An der Igstadter Straße
65207 Wiesbaden-Nordenstadt
besteht seit 1885, Fläche: 13.900 m²

Busanbindung: Linie 15, Haltestelle: Friedhofstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand

Der früher bei der Kirche befindliche Friedhof wurde 1853/54 an die heutige Stelle nördlich außerhalb des historischen Ortskerns verlegt und 1937 geringfügig nach Osten, 1966 nach Norden und 1976/77 nach Westen erweitert. Als jeweils zeittypische Zeugnisse der Ortsgeschichte von denkmalpflegerischem Interesse sind die alte Ummauerung aus Hochheimer Kalkstein von 1855 und 1937 (mit der Plattenabdeckung und den ursprünglichen Torpfosten aus rotem Sandstein), die Grundstruktur des ältesten Teiles mit einem Längs- und einem Querweg in den beiden Hauptachsen, die gusseiserne Pumpe (vom 1903 gegrabenen Brunnen), das nach dem Zweiten Weltkrieg beidseitig erweiterte Kriegerdenkmal des Ersten Weltkrieges und die ehemalige Leichenhalle, die 1952 nach Plänen



Friedhof Nordenstadt

des Breckenheimer Bautechnikers Meireis nördlich außerhalb der damaligen Ummauerung erbaut wurde.

Das 1925 aufgestellte Kriegerdenkmal aus Granit gleicht in seiner Grundform einem Grabmal jener Jahre, verweist aber durch das abschließende Eiserner Kreuz, das Bronzerelief mit einem sterbenden Soldaten am Sockel und die beiderseits angebrachten Inschrifttafeln mit den Namen der Gefallenen auf seinen Zweck. An der wirkungsvoll in der Hauptblickachse platzierten Leichenhalle lassen die sehr dünnen Stützen zwischen den Bogenöffnungen trotz des ansonsten traditionellen Erscheinungsbildes deutlich die Entstehung in der frühen Nachkriegszeit erkennen.

Friedhof Delkenheim

Teutoburger-Wald-Straße, 65205 Wiesbaden-Delkenheim
besteht seit ca. 1890, Fläche: 12.200 m²

Busanbindung: Linien 15, 45 und 48, Haltestelle: Eifelstraße

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber



Friedhof Delkenheim

Der früher bei der Kirche befindliche Friedhof wurde 1861 an die heutige Stelle südöstlich außerhalb des historischen Ortskerns verlegt und später mehrfach erweitert. Vom ältesten Teil blieben nur längere Abschnitte der Ummauerung aus Hochheimer Kalkstein mit Spitzkamm und der Verlauf der beiden Haupteinfahrtswege in der Längs- und der Querachse erhalten. An der östlichen Mauer befindet sich der schlichte, undatierte Grabstein der Schultheißenfamilie Kleber, wohl aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Charakteristisch für die Dorffriedhöfe der Region ist die Reihe großer Bäume (Linden und Kastanien) an der Eingangsseite.



Friedhof Kastel

Friedhof Kastel

Boelckestraße 25, 55252 Mainz-Kastel
besteht seit 1802, Fläche: 31.200 m²

Busanbindung: Linie 28, Haltestelle: Friedhof Kastel

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand

Der Vorläufer des heutigen Friedhofs befand sich seit dem 16. Jahrhundert rund um die St. Georgskirche. Ein Teil der Pestmauer, die die Gesunden von den Kranken, die in der Kirche gepflegt wurden, trennte, ist noch erhalten. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Friedhof an die Boelckestraße neben eine Kaserne verlegt. Etwa die Hälfte des Friedhofs ist denkmalgeschützt. Es geht um vier Abteile, die sich südlich und südwestlich der Trauerhalle befinden und um das Ehrenfeld. In diesen Bereichen gelten besondere Gestaltungsvorschriften und die Grabstätten dürfen nur im Falle einer denkmalrechtlichen Genehmigung neu- oder umgestaltet werden. Es sind historische, denkmalgeschützte Grabmale vorhanden, für die Patenschaften übernommen werden können. Auf dem Friedhof Kastel finden die Bestattungen in Erdtiefgräbern statt.



Fachbetrieb für Floristik und Grabpflege
– Meisterbetrieb –

- ✿ Gestaltung der Grabanlage
- ✿ Trauerfloristik
- ✿ Grab- und Gießpflege
- ✿ Dauergrabpflege




Boelckestraße 15 · 55252 Mainz-Kastel
Telefon: 06134/3107 · Telefax: 06134/1389
www.blumen-braun.com



Friedhof Kostheim

Mittlerer Sampelweg 30, 55246 Mainz-Kostheim
besteht seit 1935, Fläche: 38.957 m²

Busanbindung: Linien 33 und 68

Grabarten: Erdwahlgräber, Erdreihengräber, Urnenwahlgräber, Urnenreihengräber, Kinderreihengräber, Urnenwand

Im 20. Jahrhundert wurde der Friedhof mit den Grabdenkmälern von der Hauptstraße in den Mittleren Sampelweg verlegt. Wie in Kastel finden auch auf dem Kostheimer Friedhof die Bestattungen in Erdtiefgräbern statt. An der Wand der Trauerhalle befinden sich Gedenktafeln vom ersten Weltkrieg. Neben der Trauerhalle wurde ein Ehrenfeld für gefallene Soldaten des zweiten Weltkriegs angelegt.

Informationen über Bestattungsarten und -gebühren sowie Beratung zur Auswahl und Aufstellung von Grabmalen bekommen Sie bei der:

Friedhofsverwaltung
im Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten
Geschäftszimmer A 487
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 31-3246 und 31-6351, 0611 31-2993 (Grabmalberatung)
Telefax: 0611 31-3416
E-Mail: friedhofswesen@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de

Wiesbadener Friedhofsrecht im Internet
www.wiesbaden.de → Rathaus → Stadtrecht → 7 Öffentliche Einrichtungen ab Punkt 7-5.1
Hier finden Sie drei verbindliche Regelwerke als Downloads.



Friedhof Kostheim





Bestattungswald Terra Levis in Frauenstein

UNTER BÄUMEN

... mitten in der Natur liegt **TERRA LEVIS**, der erste Wiesbadener Bestattungswald. Er wurde im Herbst 2013 im Frauensteiner Stadtwald auf der Gemarkung Nonnenrech eingerichtet und ermöglicht die Bestattung in einem Urnengrab unter Ruhebäumen.

Viele schöne hundertjährige Buchen, Eichen, Kiefern strecken hier ihre Kronen in den Himmel. Ein Urnengrab in TERRA LEVIS ist eine Entscheidung für die Natur; das bedeutet, auch die Grabpflege übernimmt der Wald selbst.

Zehn Hektar umfasst das Areal von TERRA LEVIS zurzeit, inmitten eines intakten Stücks Natur, unweit des Parkplatzes Monstranzenbaum an der Landstraße L3441 zwischen Frauenstein und Georgenborn. Der Bestattungswald ist frei zur Begehung.

Im Bestattungswald wird die Asche der Verstorbenen in einer biologisch abbaubaren Urne am Wurzelwerk eines zuvor reservierten Baumes beigesetzt. An diesen Waldbäumen können Einzel-, Partner- und Familiengräber bis hin zu Beerdigungsstätten für Freundeskreise genutzt werden. Der gesamte Baumbestand ist auf 99 Jahre garantiert. Erdbestattungen sind im Bestattungswald nicht möglich.

*Der Name Terra Levis rührt vom
lateinischen Segensspruch*

„Möge dir die Erde leicht sein!“

Interessieren Sie sich für eine Bestattung unter Waldbäumen? Ein Wunschbaum und Urnengrabplatz kann über terra-levis.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0611 23608518 reserviert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Websites
www.wiesbaden.de/bestattungswald und
www.terra-levis.de



Für Sie richten wir in unserem liebevoll eingerichteten italienischen Café im Landhausstil Ihre individuelle Familien- und Trauerfeier aus. Egal ob Sie Lunch-Bufferet, kalte Speisen, Canapés oder Kuchenbufferet wünschen (hausgemachte Kuchen und Torten), wir gestalten den Rahmen ganz nach Ihrem Wunsch und bieten Ihnen Platz für bis zu 40 Personen.

Wir beraten Sie gerne persönlich oder unter
Telefon 0611 71 02 84 77

Festa del Caffè
Inhaberin Rita Festa
Herrnbergstraße 3
65201 Wiesbaden-Frauenstein
www.festa-del-caffe.de

Kurze Entfernungen:
Friedhof WI-Frauenstein, ca. 5 Min. (zu Fuß)
Bestattungswald Terra Levis, ca. 5 Min. (Fahrzeit)
Friedhöfe WI-Dotzheim und WI-Schierstein, ca. 8 Minuten (Fahrzeit)

WISSENSWERTES: SYMBOLIK AUF GRABMALEN



BESTATTUNGS-INSTITUT
Carl Becht
 K. H. Henrich
 Schwalbacher Straße 99
 65183 WIESBADEN
 Telefon 06 11 / 5 13 81
 Telefax 06 11 / 5 13 06

Tag und Nacht dienstbereit

Das Grabmal als Ausdruck persönlicher Erinnerung

Das Persönliche und Prägende von Grabsteinen sind die Formen, Inschriften und Symbole. Durch sie entsteht für den Betrachter ein Bild der verstorbenen Person und Hinterbliebene finden Trost in dem Grabmal, das an die Persönlichkeit erinnert.

Zu den bekanntesten Symbolen auf Grabdenkmälern gehören vor allem die christlichen Sinnzeichen wie Kreuz, Christusmonogramm, Gottes- und Weltzeichen, aber auch Sinnbilder aus dem Tier-, Pflanzen- und Gegenstandsbereich sowie Berufs- und Handwerkszeichen.

Einige Symbole sollen an dieser Stelle vorgestellt werden:



MT-GRABMALE
Ralf Müller – Triffterer
 Steinmetz- und Bildhauermeister

Wir fertigen exklusive und individuelle Grabanlagen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Unsere Grabmalausstellung ist regional einzigartig. Wir zeigen auch formgeschützte Modelle, welche Sie nur bei uns bekommen können. Besuchen Sie unsere Internetseite um sich in der großen Galerie einen Überblick unserer Arbeiten zu verschaffen. Ein Beratungstermin ist von Vorteil.

Mainzerstr. 32
 65479 Raunheim
 06142 - 42518
www.mt-stein.de

Flörsheimerstr. 19
 65239 Hochheim
 06146 - 8492322
info@mt-stein.de



• Griechisches Kreuz

Grundform des christlichen Kreuzes, Sieg über Sünde und Tod



• Lateinisches Kreuz (Passionskreuz)



• Kreuz mit Herz und Anker

Die drei christlichen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung



• Kreuz auf der Weltkugel

Herrschaft Christi über die Welt



• Ankerkreuz

Feste Verankerung im Glauben, Hoffnung



• Kreuz auf einer Halbkugel

Versöhnung zwischen Gott und den Menschen

**• Fisch**

Christuszeichen, christliches Leben

**• Zeichen für Trinität (Dreifaltigkeit)****• Zeichen für Gott-Vater**

Allwissenheit und Allgegenwart Gottes

**• Kreis**

Gott-Vater, Unendlichkeit, Ewigkeit, schöpferische Allmacht und geistige Harmonie

**• Christusmonogramm (lat.)**

Jesus hominum salvator (Jesus der Menschen Heiland)

**• Ähren**

Auferstehung, Lebensernte

**• Schmetterling**

Auferstehung, Neues Leben (antikes Sinnbild unsterblicher Seele)

**• Kerzen**Licht; Das Licht vertreibt die Finsternis (die Sünde);
Leben, Gnade, Heil**• Sonne**

Christus als Sonne der Gerechtigkeit; der Auferstandene

**• Stab, Brot und Krug**

Irdische Wanderschaft

**• Schiff**Kirche und Schicksalsgemeinschaft der Gläubigen;
Wanderschaft**• Waage**

Gerechtigkeit und Lebensbewertung im Gottesgericht

**• Stundenuhr**

Vergänglichkeit, Verrinnen der Zeit

**• Lebensspirale**

Sich ständig erneuerndes Leben, Erlösung durch Christus



BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Als wertvolle Hilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de

Altenhilfezentrum	2	Cafés	7, 45	Freie Trauerrednerin	8	Natursteine	26
Antiquitäten	2, 10, 48	Dauergrabpflege	14, 15, 26, 29	Goldankauf	10	Palliativakademie	U3
Auktionshaus	2		31, 38, 42	Grabmale	46, 48	Pflegedienst	24
Bestattungen	U2, 2, 24, 26,	Druckerei	24	Haushaltsauflösungen	10	Restaurants	7, 29
(Bestattungsinstitute)	29, 31, 32, 46	Entsorgungen	10	Hospizakademie	U3	Sammlerfahrzeuge	2
Blumenfachgeschäfte	26, 29, 31, 38	Festreden	31	Hospizium	U3	Steinmetz	48
				Immobilien	5, 24, 48	Trauerreden	31
				Kreativfloristik	42	Urnennischenplatten	46
				Musik (für Trauerfeiern)	7	Vorsorge	14, 15
				Nachlassregelung	5, 10, 48		

U = Umschlagseite

Golden Gallery e.Kfm Erwin Klee

Antiquitäten, Einrichtungen, Schätzungen, auch Ankauf von kompletten Sammlungen



Mo – Fr: 13.00 – 18.00 Sa 11.00 – 15.00 Uhr

Tel. +49 (0)61 22-70 49 71

Mobil 0172 7 50 76 62

Alte Dorfstraße 35

65207 WI-Breckenheim

www.golden-gallery.com

golden-gallery@t-online.de



Der Makler Ihres Vertrauens

drückt seine aufrichtige Anteilnahme auch in Diskretion und seriöser Beratung bei Nachlassangelegenheiten aus.

Suchen Sie das Gespräch mit uns:



**Hildebrand
Immobilien**

(0611) – 450 771

info@hildebrandimmobilien.de

www.hildebrandimmobilien.de

„DER STEINMETZ“ Meisterbetrieb Michael Grossmann

Der Steinmetz Michael Grossmann

Martin-Kirchner-Straße 32

55128 Mainz-Bretzenheim

Tel. 0 61 31/3 48 64

Fax 0 61 31/36 08 90

www.der-steinmetz-mainz.de



Grabmale Meuer: Inh. M. Grossmann
Mainzer Landstraße 55 • 65795 Hattersheim
Tel. 0 61 90 / 59 59 • Fax 0 61 90 / 7 36 94
www.der-steinmetz-hattersheim.de

Wilhelminenstr. 8, 65479 Raunheim

Tel. 0 61 42/92 97 90, Fax 92 97 91

www.der-steinmetz-raunheim.de

**GRABMALE –
Der Ort der Bestattung braucht ein Zeichen.**



LEBEN UND STERBEN IN WÜRDE

Angesichts der Endlichkeit des Lebens benötigen Sterbende auf besondere Weise Begleitung, menschliche Wärme und Beistand, die ihnen das Loslassen und Abschied nehmen erleichtern.

Hospizium gestaltet sterbenden Menschen die verbleibende Lebenszeit friedlich und würdevoll und geht auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein.

Der Tod gehört zum Leben.

Der Abschied von einem lieben und werten Menschen gehört zu den einschneidendsten Momenten in unserem Leben. Eine würdevolle Bestattung ist ein wichtiger Teil der Trauerbewältigung; sie ist der sichtbare Ausdruck der Wertschätzung des Verstorbenen und gibt allen, insbesondere aber den Angehörigen und Freunden, den, in diesem Moment, so wichtigen Trost.

Die Menschen leben heute viel bewusster und aufgeklärter als früher – dazu gehört immer selbstverständlicher, dass man irgendwann auch die Angelegenheiten für den Fall seines eigenen Ablebens regeln möchte. Wie will ich eigentlich bestattet werden? Wie sollen die Menschen mich in Erinnerung halten? Möchte ich eine schlichte oder repräsentative Bestattung? Was kostet eigentlich eine Bestattung? Fragen über Fragen die sich hier stellen.

Um die Kosten überschaubar zu halten ist es in der heutigen Zeit möglich über eine Sterbevorsorge die Kosten für einen Todesfall abzusichern. Hier bieten wir qualifizierte kostenlose Beratungen.

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen oder fordern Sie ihr persönliches Angebot telefonisch bei uns an!



Hospiz ADVENA

Ein Haus der Gemeinnützigen Hospizium
Wiesbaden GmbH

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden

Tel. 06 11/97 62 032

Fax 06 11/97 620 80

E-Mail: lothar.lorenz@hospizium-gmbh.de

www.hospizium-wiesbaden.de



Hospiz HADAMAR

Ein Haus der Gemeinnützigen Hospizium
Wiesbaden GmbH

Im Gesundheitszentrum St. Anna

Franz Gensler Straße 7

65589 Hadamar

Tel. 06433/87 71 73

E-Mail: hospiz.hadamar@ifb-stiftung.de

www.hospizium-wiesbaden.de

